

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Ämtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 106.

Dienstag, den 7. December

1841.

Was nützen und schaden Buchhändler-Blätter.

Jeder sehe, wie er's treibe,
Jeder sehe, wo er bleibe,
Und wer sieht, daß er nicht falle.

Goethe.

Bevor der Buchhandel noch ein öffentliches Organ hatte, durch welches Mißbräuche, die dem Gesamtverein Nachtheil bringen, zur allgemeinen Kenntniß gebracht und gerügt werden konnten, bevor ferner noch in den seit 1825 bestehenden Generalversammlungen am Sonntage Cantate mancher Unfug öffentlich zur Sprache gebracht werden konnte, hatte jeder Buchhändler die Freiheit, nach seinem Belieben zu schalten und zu walten. Er hatte nicht zu befürchten, selbst bei der unbefchränktesten Schleuderei, bei der empörendsten Verhöhnung seiner pekuniären Verpflichtungen, bei den größtmöglichen Eingriffen in seiner Kollegen Verlagsrechte, bei der schamlosesten Titel-Nachäfferei, bei einem die Ehrenhaftigkeit des Gewerbes herabwürdigenden Geschäftsbetrieb, bei gegen alle Usancen streitenden, willkürlichen Verlegerdruck öffentlich aufgedeckt und zur Rede gestellt zu werden, und obschon sich durch solche Deffentlichkeit und stets drohende Strafe seit 20 Jahren weder der übertriebene Rabatt noch die übrigen eben genannten Krebschäden merklich vermindert, ja vielleicht noch zugenommen haben, so wird doch Niemand den Nutzen dieser Publicität verkennen oder läugnen wollen, daß ohne dieselbe alle diese Uebel nicht noch weit vielfältiger vorkommen würden.

Indem somit die Heilsamkeit einer Ueberwachung der Deffentlichkeit zugestanden wird, muß jedoch auch dagegen protestirt werden, daß solche nicht zu weit getrieben und bis zur Ungebühr ausgedehnt werde. Man muß nicht vergessen, daß ein Jeder unbeschränkter Herr seines wohl erworbenen Eigenthums ist, und daß es eine ungebührliche Anmaßung wäre, ihm in seiner freien Disposition darüber feste Vorschriften zu machen. Nicht überall kann der Geschäftsbetrieb über einen Leisten geschlagen werden, nicht überall sind die Gebräuche

8r Jahrgang.

dieselben, oft sind sie nach bestehendem Herkommen und üblicher Sitte zu modificiren. Der eine versucht seinen Vortheil auf die, der andere auf jene Art. Wer kann es wagen, den Wegen und Mitteln, die sich das Nachdenken, die Speculation und die Erfahrung jedes Einzelnen bahnt, Grenzen setzen zu wollen, und in irgend welcher Handelsbranche würden sich dergleichen bedrückende Beschränkungen behaupten können? deshalb wolle man nicht über jede Abweichung, selbst über die schuldlosesten Maßregeln, zu denen sich der Einzelne veranlaßt sieht, z. B. über das Zurückverlangen der Novitäten, über das Prädicat: „löbliche Buchhandlung“ und andere dgl. Geringsfügigkeiten, Geschrei und Lästerei erheben. Die Zahl der Handlungen, die ohne alle Concurrenz den Alleinhandel, durch Privilegien ic. geschützt, in volkreichen Städten behaupten und theils unverantwortlich vernachlässigen, die sich einer großen und rabattlosen Kundschaft erfreuen, die ohne alle Anstrengung gleich Bäckern und Apothekern ein solides, glattes und großes Geschäft machen, wird jetzt nicht mehr bedeutend sein. Diese Glücklichen haben gut reden von der Würde des Geschäfts und von der strengen Aufrechterhaltung alter bestehender Vortheile und Bequemlichkeiten. Anders verhält es sich mit der Mehrzahl der durch Concurrenz, durch ein verwöhntes, rabattgeriges, übersättigtes und dabei armes oder unzureichendes Publikum gedrückten und mit großen Schwierigkeiten kämpfenden Kollegen. Sie müssen ihre Kunden und Nichtkunden durch Einsichtsendungen bombardiren, Journal- und Almanachscirkel errichten, sich Nebenartikel zulegen und ihren Verkehr durch Boten und Colporteurale beleben, und während sie, wenn sie sonst ihren Verpflichtungen treulich nachkommen, von den Einen mit Recht für thätige, der Gesammtheit nützende Männer gehalten werden, schreien die Andern über das Verderben und die Herabwürdigung des Geschäfts, über Vermehrung der Etablissements, gegen die es doch bei der zunehmenden Bevölkerung und bei dem unaufhörlichen Nachwuchs kein rechtliches

201

Mittel giebt. Wer kann es auf der andern Seite einem Verleger verdenken, wenn er bei seinen jährlich in Masse zunehmenden Verlagsvorräthen sie nicht in den zinsfressenden Niederlagen vermodern lassen will, sondern alle erlaubten Mittel ergreift, sie zu lichten und zu versilbern. Jedes Mittel hierzu, wenn es nur sonst ein rechtliches und für die Gesamtheit nicht schädliches Mittel ist, muß ihm erlaubt bleiben, wenn nicht alle Freiheit des Handels und nicht jede freie Disposition über rechtliches Eigenthum gefährdet sein soll.

Ist es demnach zu rechtfertigen, wenn jede Maßregel, die der Einzelne seinem Interesse gemäß findet, sogleich ein Gegenstand der Deffentlichkeit, einer lieblosen giftigen Polemik werden soll. Und wie trüb sind oft die Quellen, aus denen die feindseligsten Angriffe von oft anonymen und unreifen Subjecten gegen Männer entspringen, die sich durch eine lange Reihe von Jahren bewährt haben und der Gesamtheit von dem größten Nutzen gewesen sind?! Wie einseitig greift oft ein böswilliger, mißgünstiger Beißer den bravsten Geschäftsmann eines Falles wegen an, dessen er sich selbst schon vielfach schuldig gemacht hat, den er aber erst dann schmerzlich empfindet, wenn er ihm selbst unbequem wird.

Wüthen wir also nicht ohne Noth gegen uns selbst, sondern beschränken wir uns darauf, auf Mißbräuche schonend aufmerksam zu machen und uns lieber nach außen als nach innen zu wehren und zu befeinden. Hierzu bieten sich Fragen in großer Zahl, während unsere Blätter oft um Stoff sichtbar verlegen sind, Fragen, die unser Interesse nicht weniger berühren, als sich entgegenstehende oft unerhebliche divergirende Geschäftsansichten. — Warum treten nicht öfter wohldenkende und fähige Collegen auf, und machen uns nützliche Vorschläge in der innern Bewirthschaftung unsers Geschäftshaushalts*), in einer zweckmäßigen Arbeitsvertheilung unter dem Personal, über richtige Beschäftigung und Heranbildung der Lehrlinge, über die Stellung der Gehülfen, über Fortschritte der Lager-Einrichtung, über ein wirksames Verfahren bei Einsichtsendungen. Warum kommen niemals zur Sprache die Verhältnisse des Buchhandels den Posten, der Besteuerung gegenüber. Eine vergleichende Uebersicht der letzteren durch ganz Deutschland würde höchst interessant sein, denn da es meist bei der Besteuerung der Buchhändler an allen Anhaltspunkten fehlt, und die Ansichten jedes Abschäzlers vom Buchhandel von einander abweichen, so findet in dieser Hinsicht die größte Verschiedenheit, folglich zuweilen das schreiendste Unrecht statt. Mir sind Fälle bekannt, wo sehr ärmliche Geschäfte höher angesehen sind, als die ergiebigsten über der andern Grenze. Ebenso interessant würde es sein, eine Uebersicht der Freieremplare, welche ex officio an öffentl. Landesbibliotheken, Censoren u. spendirt werden müssen, zu erhalten, denn während man in einigen Staaten davon gar nichts weiß, differiren sie in andern Staaten zwischen 1 und 6. Nicht minder wäre eine Vergleichung der Censur-Verhältnisse in den deutschen Bundesstaaten

*) Ich werde mit Vergnügen solchen Mittheilungen, wie sie der Hr. Verf. wünscht, die Spalten d. Bl. öffnen und erlaube mir darum zu bitten.
d. R.

wünschenswerth. In dem einen wird der Censor Bogenweise honorirt, in dem andern erhält er ein Freieremplar und im dritten gar nichts. Hieraus wäre insofern auch Vortheil zu ziehen, als man sich vor seinen Stellen auf die sich ergebenden niedrigsten Sätze dieser Gebühren, der Official-Exemplare und der Steuern überhaupt berufen könnte.

Wohin soll das führen?

Hirschberg, eine Stadt in Schlessien, welche gegen 7000 Seelen zählt, in welcher sich die Einwohner kümmerlich nähren und wo der Ort selbst, als auch die Umgegend größtentheils gänzlich verarmt ist, da der früher hier blühende Leinenhandel fast völlig erloschen, befinden sich gegenwärtig 4 Buchhandlungen, verbunden mit 3 Musicalien-, 3 Kunst-, 1 Antiquar-Buchhandlung und 3 Schreib- u. Zeichnen-Materialien-Handlungen, (die letzteren konkurriren mit einigen 30 Spezereihandlungen, welche neben ihrem Geschäft alle mit Zeichnen- und Schreibmaterialien handeln) und 2 nicht unbedeutenden Lesebibliotheken nebst einer Anzahl verschiedener Journal- und Lesezirkel, welche von Privatleuten geführt werden und die ihren Bedarf zum größten Theil auf dem leider jetzt so üblichen Wege, um ein paar gGr. Rabatt zu gewinnen, von Leipzig direct beziehen.

Der Kern und die Freude des Hirschberger Buchhandels sind nun noch an 10 Privatleute, Kreis-Secretairs, Kreis-Boten, Gensd'armes, Professionisten und ein Duzend sogenannte Hausir-Colporteurs, welche beinahe allwöchentlich von Berlin, Breslau, Glogau und anderen Städten abgeschickt den Ort und die Umgegend durchziehen und die Bewohner hiesiger Gegend förmlich quälen, um sie zur Abnahme ihrer Bücher, Bilder u. zu veranlassen. Diese letztere Klasse von Leuten sind wohl die gefährlichsten für den ruhigen und rechtlichen Sortiment-Buchhändler, denn, da sie keine Steuern zahlen und bezahlen können, so schlagen solche Subjecte, wenn Geldnoth bei ihnen eintritt, die denselben zum Hausirtrödel übergebenen Literatur- und Kunstgegenstände zu jedem beliebigen Preise los. Dies ist ein Krebschaden in den schlessischen Städten, wo Buchhandlungen sind, den man, so lange nicht von oben her Abhülfe geschieht, gar nicht zu heilen im Stande ist.

Der Bücherbedarf des Hirschberger Gymnasii so wie der Stadtschule erscheint im Verhältniß zu andern Städten der Provinz nur gering, da die Armuth des Kreises zu groß ist, und der wenige Bedarf von Büchern dadurch geschmälert wird, daß die Schüler genannter Institute bei den halbjährigen Versetzungen unter sich die eingeführten Bücher verhandeln, und wenn ein fehlendes Buch nicht auf antiquarischem Wege zu erlangen ist, dasselbe dann nur im äußersten Nothfalle im Wege des Buchhandels beziehen.

Heute erscheint eine Anzeige in dem hiesigen Gebirgsboten, worin die Eröffnung einer neuen (und zwar 5.) Buch-, Musicalien-, Kunst-, Schreib- u. Zeichnenmaterialien-Handlung verbunden mit einer (3.) Lesebibliothek unter der großartigen Firma (in der kleinen Stadt) „Verein für Literatur und Kunst“ angekündigt wird. Der Gründer derselben, ein junger Mann, zeigt schon von vornherein, ehe er sein Gewölbe eröffnet, dem hiesigen Publi-

cum an, daß er bei seinen ausgebreiteten Verbindungen *) in den Stand gesetzt sei, viele Bücher zu ermäßigten Preisen zu liefern. **) Bei der Lesebibliothek der neuesten, belletristischen Werke u. s. w. zeigt dieser Verein für Literatur und Kunst an, daß, die ungemein billigen Abonnementsbedingungen, die er „in Stand gesetzt ist“ zu geben, auch den Unbemitteltesten „in den Stand setzen werden“ zu lesen. Am Schluß dieser so schönen vorläufigen Etablissemments-Empfehlung sagt dann der Verein zc.: „nur der Wunsch, ein geehrtes Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen wird die Triebfeder meiner Handlungen sein.“ Auf welche Weise und auf welchen Wegen der Verein zc. diese schwierigen Aufgaben lösen wird, erwarten wir begierig und werden später darüber berichten. Jedenfalls müssen ihm bedeutende Mittel zu Gebote stehen, die wir nicht kennen und ahnen.

Bis heutigen Tages haben die Hirschberger Buchhandlungen ***) zu ihrer Ehre sei es gesagt, trotz des so gedrückten Geschäfts sich niemals Schleudereien zu Schulden kommen lassen, aber der „Verein für Literatur u. K.“ scheint die Bahn dazu brechen zu wollen.

Was soll aber auf solche Weise aus dem Sortimentbuchhandel für die Folge werden? Besonders in Preußen, wo nach dem Gesetz der allgem. Gewerbefreiheit fast jedem sich Meldenden die Erlaubniß zum Buchhandel gestattet wird. Wäre es nicht bald Zeit, vereint und gemeinschaftlich bei den höhern Behörden einzukommen und sie auf die baldige Zerstörung eines Gewerbes aufmerksam zu machen, welches früher zu den ehrenvollsten gezählt werden konnte. Warum werden die gesetzlichen Bestimmungen bei Ertheilung von Concessionen zum Buchhandel nicht geschärft oder wenigstens streng gehalten? Warum entstehen so viel Etablissemments von Buchhandlungen durch Privatpersonen? Was hat der Buchhändler, welcher mühsam sein Geschäft erlernt, vor den Nichtgelernten voraus? Wie oft mag nicht das Gesetz mit dem Ausweis über das eigene Vermögen von 2000 \mathfrak{R} , welches dargelegt werden soll, umgangen werden!

Wie oft mag es schon vorgekommen sein, daß die, der Behörde nachzuweisenden 2000 \mathfrak{R} auf einige Stunden oder wie es die Umstände erfordern auf einige Tage vom Bankier oder einem Freunde einstweilen geborgt und dann wieder zurück gegeben worden sind! Es ist ja nur nöthig sich durch irgend ein Papier über den Werth von 2000 \mathfrak{R} mit dem Bemerkten auszuweisen „dies ist mein Eigenthum“ und die Angelegenheit ist geordnet. Warum werden bei dem Vermögensnachweis nicht die Darleger eidlich vernommen, daß das vorgezeigte kein erborgtes, sondern wirkliches Eigenthum sei?

Es wäre noch Viel und Manches anzuführen, aber alle Vorschläge, so auch dieser, werden ja größtentheils nur geschrieben und kaum gelesen bei Seite gelegt. Was nützen jahrelange Schreibereien, Aufsätze u. dergl. m. in dem Börsenblatt und dem

*) Wahrscheinlich überseeische; denn mit den Buchhandlungen des Continents stehen die andern Hirschberger Buchhandlungen in Verbindung.

**) Können das nicht auch die bestehenden Handlungen? oder giebt er vielleicht außergewöhnlichen Rabatt?

***) Unter 6 Jahren haben deren 2 ihre Geschäfte einstellen müssen, obgleich sie recht thätig geführt wurden.

Organ? Ist es darum besser geworden? Nein, im Gegentheil sind von Jahr zu Jahr neue Buchhandlungen in Unzahl entstanden und die Schleuderei als eine natürliche Folge davon ist größer geworden, so wie der Weg im Sortimentgeschäft sein Glück zu gründen immer häufiger betreten wird.

Jeder rechtliche und thätige Sortiments-Buchhändler sieht mit Grauen der Zukunft entgegen. Will er von seiner auf dem Wege der Rechtlichkeit geführten Bahn nicht abweichen, und dem Schleuderer nicht folgen, so bleibt er ohne Absatz, und der wenige etwaige Erwerb früherer Jahre geht verloren und er wie der Schleuderer gehen mit der Zeit beide zu Grunde.

Das sicherste, obgleich harte Mittel, das Ueberhandnehmen der neuen Etablissemments und dadurch immer mehr herbeigeführten Schleuderei ein Ziel zu setzen, können nur die Verlagshandlungen ausführen, indem sie jedem neuen Etablissemment unter wenigstens drei Jahren kein Conto eröffnen und jedem Schleuderer das Conto für immer kündigen. Der Erfolg davon dürfte sich unter Kurzem gewiß sehr wohlthätig herausstellen.

Der mit den gesetzlichen eigenen Mitteln versehene sich neu etablirende Sortiments-Buchhändler wird dieser freilich strengen Maasregel mit Ruhe entgegensehen, während die Unreclität um so eher schwinden wird. D. E.

Zur Vertheidigung des Zurückverlangens.

So lange die Wahrscheinlichkeitsrechnung nicht das Geheimniß entdeckt hat, bei Bestimmung der Auflagen just die rechte Zahl zu treffen, so lange wird es auch ausnahmsweise vorkommen, daß sich Novitäten zuweilen noch vor der Zeit des Krebsganges vergreifen und zwar, wie es in der Natur der Sache liegt, gerade solche, auf welche die mehresten Bestellungen eingehen. — In dieser Verlegenheit bleibt dem Verleger nichts übrig, als entweder das Buch schnell noch einmal aufzulegen, wobei er Gefahr läuft, die Beute habgieriger Schriftsteller-Prätensionen zu werden, worüber auch beim schnellsten Druckbetrieb die Zeit verloren geht, und wodurch er mit Aufopferung des gehofften Gewinnes seine Maculatur-Vorräthe nach verlaufener Krebsfluth in erschreckender Weise angehäuft sieht —, oder diejenigen Collegen, die den Artikel ohne Aussicht auf Absatz noch liegen haben, freundlich um die Gefälligkeit bald möglichster, außergewöhnlicher Remittur, wenn solche nicht zu schwierig und zu sehr gegen ihre Convenienz ist, zu bitten.

Es gibt aber einige Störenfriede, welche gegen das letztere Verfahren mit unerbittlicher Strenge eifern zu müssen glauben und erst kürzlich ihre Stimmen dagegen erhoben. — Wenn sie wirklich nicht einsehen sollten, daß ein so bittend und also bedingt ausgesprochenes Zurückverlangen in solchen Fällen das einzige Mittel ist, wodurch sich ein Verleger, selbst zu Gunsten der auf die fehlenden Sachen wartenden Sortimentbuchhandlungen helfen kann, so mögen sie es doch wenigstens dabei bewenden lassen, von solchen bescheidenen Bitten keine Notiz zu nehmen, da es in eines Jeden Belieben steht, gefällig oder ungefällig, freundlich oder unfreundlich zu sein. — Aber ein solches Gesuch unberücksichtigt zu lassen und noch obendrein selbst dann, wenn es vielfach zu entschul-

digen ist, dagegen zu eifern, es als einen Mißbrauch oder als eine unbescheidene Zumuthung zu verschreien, das finde ich lieblos und feindselig. Wer solche Bitten nicht beachten will, der schweige künftig lieber, damit seine Lästerungen fortan nicht mehr die humanere Denkart der Mehrzahl der Leser d. Bl. verletzen.

Weimar, 29. Nov. 1841.

B. F. Voigt.

Ueber zweckmäßige Einrichtung von Remittenden-Fakturen.

Allmählig neigt sich das Jahr 1841 zu Ende, und das so frühe Eintreten des Ofterfestes im Jahre 1842 wird alle Messarbeiten um mehrere Wochen beschleunigen, und so werden sich die Verleger auch beeilen, die Remittenden-Fakturen bald nach Neujahr abzusenden. — So sehr erleichternd eine passend eingerichtete Faktur ist, um so zeitraubender und verdrüßlicher ist es, häufig auf Schema's zu stoßen, die dem Zweck, die Arbeit zu beschleunigen, grade zuwider laufen. Mehrere Verlags-handlungen haben nämlich bei Einrichtung ihrer Rem.-Fakturen lediglich ihre eigene Bequemlichkeit im Auge, denn sie fassen dieselben nicht alphabetisch, sondern chronologisch ab, um den Absatz der Nova leichter vergleichen zu können, indem die Reihenfolge der Faktur gleichlaufend mit dem Buche ist. — Es weiß aber jeder Verleger, daß bei alphabetischer Einrichtung dies eben so gut zu erreichen ist, ohne den Sortim.-Händlern einer Grille willen die kostbare Zeit zu rauben. — So viel Einsender bekannt, ist im Börsenblatt schon früher über die Abfassung derselben gesprochen worden, mittlerweile bieten sich Muster genug dar, die nachzuahmen sind, und die sich jeder verschaffen kann. Zuerst also die genauen Titel in alphabetischer Folge mit genauer Angabe der ord.- und Netto-Preise, des Formates, ob roh oder brochirt, aller einzelnen Hefte und Lieferungen, jede in einer besondern Zeile (da bekanntlich bei Lieferungswerken die Continuation sich nicht gleich bleibt), gehöriger Zwischen-Raum zwischen den Zeilen, der häufig gänzlich fehlt, ebenso ein gehöriger freier Raum am Schluß zu Nachträgen, Bemerkungen u. s. w., der ebenfalls häufig vermisst wird — sind die nöthigen und einfachen Bedingungen bei deren Abfassung, die dennoch so mangelhaft beobachtet werden, daß nur die Hälfte Aller beim Remittiren von Nutzen ist. — Da vorauszusehen ist, daß diese Zeilen keinen Verleger, der chronologische Fakturen eingeführt hat, von seinem Gebrauch abbringen werden, so fordert Einsender alle Sortimentshändler auf, alle dergleichen Schema's unbenutzt zurück zu senden, denn man schreibt 3—4mal schneller eine Factur, als man 20, 30 Artikel und mehr, die oft auf 2 Seiten vertheilt sind, einzeln aufsucht. Ebenso ist der Gebrauch noch häufig, einfache Exemplare zu versenden, während grade das Duplicat die Hauptsache ist.

Da die Zeit für das Remittiren im nächsten Jahre besonders knapp gemessen ist, so ist dieser Gegenstand diesmal besonders zu beachten, und ich lege ihn allen Verlegern ans Herz, denen es um Erleichterung der Sortimentshändler zu thun ist.

F. H.

Manuigfaltiges.

Die Weimar. Zeitung vom 1. Dec. enthält folgende amtliche Bekanntmachung: „Dem Großherzoglichen Ober-Konfistorium sind von dem Hofbuchhändler Voigt hier mehrere, in seinem Verlage erschienene Schul- und Volkschriften, nach dem gewöhnlichen Ladenpreise im Werthe von fast 900 fl , als ein Geschenk für Schulen und Gemeinden zugestellt worden. Von dieser höchst dankenswerthen Gabe hat die zweite Abtheilung des Ober-Konfistoriums, zu Eisenach, schon gegen 500 Exemplare in Anspruch genommen und erhalten.“

In China kennt man nur eine Zeitung, die in Peking unter dem Titel Dsinubao, d. h. Bote der Residenz, erscheint. Den Inhalt bilden verschiedene Documente, welche die obersten Civil- und Militärbehörden, ingleichen die Statthalter der Provinzen, die militärischen Chefs und andere irgend einer besonderen Branche vorstehende Beamte dem Kaiser zur Bestätigung oder zur Kenntnißnahme vorlegen. Die Vorstellungen und Berichte betreffen größtentheils Anstellung, Beförderung oder Versetzung höherer und niederer Würdenträger vom Civil- und Militärsache, gerichtliche Untersuchungen, zu denen verbrecherische Beamte gezogen, und Strafurtheile, die über sie verhängt worden, Einrichtungen im kaiserlichen Haushalte und Ereignisse verschiedener Art. Auch diplomatische Actenstücke, die man in Europa als Geheimnisse behandelt, werden darin abgedruckt, ferner Gutachten von Beamten und Behörden, so wie dann und wann auch Ereignisse der physischen und moralischen Welt. Die Zeitung erscheint gedruckt und geschrieben, täglich; die geschriebene in einem Hefte von 8 bis 12 Blättern 12., die gedruckte auf einem ganzen Blatte, auch wohl mit einer Beilage. Die Pränumeration geht auf unbestimmte Zeit, Monate, Tage; der Rücktritt kann jederzeit geschehen und man bezahlt nur die erhaltenen Blätter. Der monatliche Pränumerationspreis beträgt etwa 4 Thlr. inclusive Bringegeld. Gegen ein Billiges kann man auch das Blatt zur Lecture erhalten. (Pres.-Zeit.)

Börse in Leipzig am 6. December 1841. Im Bierzehnthaler-Fuß.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	— 138 $\frac{7}{8}$	— 138 $\frac{1}{2}$	— —
Augsburg	— 102 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Berlin	— 99 $\frac{7}{8}$	— —	— —
Bremen	108 —	— —	— —
Breslau	— 99 $\frac{3}{4}$	— —	— —
Frankfurt a. M.	— 101 $\frac{7}{8}$	— —	— —
Hamburg	149 $\frac{5}{8}$ —	148 $\frac{3}{4}$ —	— —
London	— —	— —	6, 20 $\frac{1}{2}$ —
Paris	79 $\frac{1}{2}$ —	— —	— 78 $\frac{1}{2}$
Wien	— 103 $\frac{3}{4}$	— —	— —

Louisd'or 7 $\frac{1}{2}$, Holl. Duc. 4 $\frac{1}{2}$, Kais. Duc. 4 $\frac{1}{2}$, Bresl. Duc. 4 $\frac{1}{2}$, Pass.-Duc. 4 $\frac{1}{2}$, Conv.-Species u. Gulden 3 $\frac{1}{4}$, Conv.-Zehn- u. Zwanzig-Kr. 3 $\frac{1}{4}$.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.



Bekanntmachungen.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[6288.] **Geldstag.**

Das Amtsgericht Solothurn und Lebern hat unterm 8. November abhin über Gut und Schulden des Carl Kässmüs von Leipzig, Buchhändler in Solothurn, in der Schweiz, den Geldstag verhängt.

Derselbe besitzt ein Waarenmagazin, in Büchern und Kunst- artikeln bestehend, und Fahrhabe.

Dessen Gläubiger und Schuldner werden hiermit aufge- fordert, Erstere ihre Ansprachen, mit Vorweisung der Original- titel, oder beglaubigter notarialischer Abschriften, und Letztere ihre Schuldbigkeiten innert 45 Tagen dem Unterzeichneten schrift- lich einzugeben, widrigen Falls sie die gesetzlichen Folgen zu tragen haben.

Fremde Creditoren haben mit der Eingabe einen im Kanton Solothurn wohnenden Bevollmächtigten zu bezeichnen.

Solothurn, den 11. November 1841.

Der Amtschreiber von Solothurn.

K. Amiet, Notar.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[6289.] Auch für 1842 erscheint die

Allgemeine

PRESS-ZEITUNG. ANNALEN

der Presse, der Literatur und des Buchhandels.

Redigirt unter Leitung von

Dr. JUL. ED. HITZIG,

Vorsitzendem in dem literarischen Sachverständigen-Verein für Preussen.

Jährlich 104 Nummern, hoch 4. Preis 4 r .

Auf dieses, seinen III. JAHRGANG antretende Repertorium von

PRESSVERORDNUNGEN UND PRESSGESETZEN

Deutschlands und der auswärtigen Staaten, so wie der erlassenen Bestimmungen und Verhandlungen über

LITERARISCHES EIGENTHUM

und von Erkenntnissen der literarischen Sach- verständigen-Vereine glaubt die Verlagshandlung um so mehr aufmerksam machen zu dürfen, als wir jetzt an dem

Vorabende des Jahres 1842

stehen, in welchem, nach dem Bundesbeschlusse vom 9. Nov. 1837, am Bundestage sowohl die Frage wegen einer verlängerten Dauer des gesetzlichen, den

Rechten der Schriftsteller und Verleger

von der Gesamtheit der Bundesglieder zu bewilligenden Schutzes, neuerdings berathen, als auch überhaupt der Einfluss in Erwägung gezogen werden soll, welchen, nach den inmittelst gesammelten Erfahrungen, die bisherigen Bestimmungen auf Kunst und Literatur, auf die Interessen des Publikums und auf den Flor des

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handels

ausgeübt haben. In der Allgemeinen Press-Zeitung ist ein reiches Material zu diesen Verhandlungen niederge- legt, das zu vervollständigen die Redaction fortwährend be- müht ist.

Die sowohl von Seiten der Redaction, als auch ihrer auswärtigen Correspondenten mitgetheilten

Bibliographischen Berichte

übergehen kein Erzeugniß der Presse, welches in lite- rarischer, bibliographischer oder typographischer Hinsicht auf Auszeichnung begründeten Anspruch hat, und ein all- jährlich erscheinender **Oster-Mess-Bericht** bringt die Leistungen der Presse in wissenschaftlich geordneter, über- sichtlicher Zusammenstellung.

Die allgemeine Presszeitung hat nicht nur im Buch- handel, in vielen öffentlichen Bibliotheken, im Gelehrten- stande, in Museen und Lesezirkeln Zutritt und günstige Aufnahme gefunden; sie befindet sich gegenwärtig auch in den Händen fast aller **Verwaltungs- und Justiz- Collegien** von ganz Deutschland und ich glaube darum Ihnen dieselbe für

INSERATE

vorzugsweise Ihres wissenschaftlichen Verlags um so be- sonders empfehlen zu können, als dieselbe, davon liegen zahlreiche Beweise vor, aufmerksam gelesen wird.

Leipzig, im December 1841.

J. J. WEBER.

[6290.] Nach Neujahr versenden wir:

Süden und Norden.

Vom Verfasser

des Legitimen, des Virey, der Lebensbilder aus beiden Hemisphären, des Cajütenbuchs u.

3 Bände. 8. geh.

Da die früheren Schriften dieses ausgezeichneten Verfassers in anderem Verlage erschienen sind, so ist Angabe des Bedarfs um so nöthiger. Wir bitten daher, mit Berücksichtigung Ihres Absatzes von des Verf. frühern Schriften, um Anzeige, wie viele Expl. Sie fest und à cond. zu erhalten wünschen.

Stuttgart, 1. Dec. 1841.

Mehler'sche Buchhandlung.

[6291.] Mit dem Jahre 1842 beginnen die

ROSEN

Eine Zeitschrift für die gebildete Welt

herausgegeben von

Rob. Sellen

(wöchentlich 6 Nummern einschließlich des Literaturblattes) den fünften Jahrgang.

Preis 10 r oder 18 fl.

Zu Besprechungen Ihres Verlags wollen Sie die Güte haben, immer möglichst schnell ein Freieremplar an die Redaction

durch mich gelangen lassen. Ueber das Recensirte wird Ihnen sogleich nach dem Abdruck der Beleg eingesandt werden.

Zur Bekanntmachung Ihres Verlags dürfte das Literaturblatt von Nutzen sein, den Raum einer Zeile nach Columnen-Text berechne ich Ihnen mit 1 *fl.* in laufender Rechnung, und ersuche Sie höflichst sich des Blattes zu Insertionen geneigtest recht fleißig bedienen zu wollen.

Leipzig, Novbr. 1841.

J. A. Leo.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.**

[6292.] **An unsere Herren Kollegen**
richten wir die freundliche Bitte, besondere Aufmerksamkeit zu verwenden auf die in unserem Verlag erscheinende:

Kranken - Physiognomik.

Von

Dr. K. H. Baumgärtner,

Ritter des Zähringer Löwen-Ordens, Grossherzogl. Bad. Hofrath, Professor der Medicin und Director des med. Klinikums zu Freiburg &c. &c.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit 80 nach der Natur gemalten Krankenbildern.

Die erste Ausgabe dieses Werkes war, seines hohen Preises wegen (72 Bilder mit Text kosteten 150 fl. oder 86 *fl.*), nur Wenigen zugänglich. Die gegenwärtige vermehrte Ausgabe erscheint nun in 20 Lieferungen à 1 *fl.* 20 *kr.* oder 25 *Ngr.* (20 *Gr.*) binnen Jahresfrist, wodurch mehrseitig geäußerten Wünschen genügt wird.

Mehrere Handlungen haben ihren Absatz bereits auf 11/10 bis 44/40 Ex. gebracht; — ein Beweis, dass dieses Werk einer grossen Verbreitung fähig ist. —

Von der 1. Liefg. stehen fortwährend Exemplare à cond. zu Diensten.

Stuttgart im Novbr. 1841.

L. F. Rieger & Comp.

[6293.] So eben versenden wir:

Umrisse zu den Gedichten

von **F. Freiligrath.**

3 Lieferungen à 6 Blatt, auf Ton gedruckt in Umschlag mit beigefügten Textstellen im Format der Gedichte.

à 36 *kr.* — 10 *Ngr.*

wobei wir besonders die Handlungen berücksichtigen, die bereits ihren Bedarf angegeben haben. — Solche Handlungen, denen keine Exemplare zugehen, ersuchen wir gef. zu verlangen, da die Auflage sehr beschränkt ist.

Binnen Kurzem wird fertig und versendet:

Umrisse zu den Gedichten

von **Nic. Lenau.**

3 Lieferungen à 6 Blatt, auf Ton gedruckt in Umschlag, mit beigefügten Textstellen, im Format der Gedichte.

à 36 *kr.* — 10 *Ngr.*

Wir bitten um baldige Einsendung der Verlangzetteln.

Carlruhe, Octbr. 1841.

Artistisches Institut.

F. Gutsch & Kupp.

Kunst-Anzeige.

[6294.] Von der Hand des Professors Krüger ist so eben, im Allerhöchsten Auftrage, ein Bild

Sr. Majestät

Friedrich Wilhelm IV.

Königs von Preußen

zu Pferde, umgeben von mehreren hohen Generalen und anderen Militairs,

beendet worden, welches unstreitig die vorzüglichste unter allen vorhandenen, auf unsres allverehrten Königs Majestät sich beziehenden bildlichen Darstellungen ist. Die Portraitähnlichkeit aller, auf dem reich componirten Bilde vorkommenden Personen, wie die natürliche Haltung derselben, sind von überraschender Wahrheit, und als ganz ausserordentlich gelungen darf die Auffassung der Hauptfigur, Sr. Majestät des Königs, gelten, von Allerhöchstwelchem dasselbe sehr beifällig aufgenommen worden ist. Um dies anziehende Bild den grösseren Kreisen zugänglich zu machen, wird von demselben, mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs, in der Unterzeichneten Verlage eine Lithographie in der Grösse von 20 Zoll im Durchmesser, mit entsprechenden Randverzierungen, erscheinen.

Der Lithograph F. Jentzen, dessen bekanntes Talent für etwas Ausgezeichnetes bürgt, ist gegenwärtig mit der Steinzeichnung beschäftigt und steht die Beendigung und Publicirung derselben in einigen Monaten zu erwarten.

Der Subscriptionspreis jedes Blattes ist:

auf weissem Papier 4½ *Thlr.*

auf chinesischem Papier mit Schrift. 6 -

auf chinesischem Papier vor der Schrift 8 -

von welchem wir Ihnen in fester Rechnung 25 pct. Rab., gegen baar 33½ pct. Rab. und auf zwölf Exemplare ein Frei-Exemplar bewilligen. à cond. können wir davon nichts versenden.

Berlin, 26. November 1841.

C. G. Lüderitz'sche Kunst-Verlagshandlung.

[6295.] Graß, Barth & Co. in Breslau versenden auf Verlangen à cond.:

Bernstein, Prof. Dr., de Charklensi novi testamenti translatione syriaca commentatio. 4. geh. 15 *Ngr.* mit 25 *g.*

[6296.]

Der Hirschtödter.

Ein Roman von James Fenimore Cooper.

Aus dem Englischen überseht von

D. von Czarnowsky.

3 Thle. in 12. 1 *fl.* = 1 *fl.* 48 *kr.*

Dieser neueste Roman Cooper's, welcher sowohl an Interesse der Erzählung, wie an wahrhaft poetischer Darstellung den besten Leistungen des beliebten Verfassers zur Seite gestellt wird, und mit dessen frühern amerikanischen Romanen in unmittelbarem, ergänzendem Zusammenhange steht, ist nunmehr **vollständig** erschienen. Er bildet in meiner Taschen-Ausgabe von Cooper's sämtlichen Werken das 166—174. Bdn., und wird auf Verlangen auch unter besonderem Titel, in eleganten Umschlag geheftet, hier und in Leipzig ausgeliefert.

Frankfurt a/M., den 15. November 1841.

J. D. Sauerländer.

[6297.] **Novitäten**

der **K. Kollmannschen** Buchhandlung in **Augsburg**, die so eben an alle unsere werthen Handlungsfreunde, welche Nova annehmen, oder die unfrigen ausnahmsweise gewünscht haben (mit Ausschluß derjenigen Handlungen, die noch Saldo und Abschluß restiren) versandt sind:

- Canisii** Manuale catholicor. Ed. II. 48 kr. 15 Ng^l (12gg^l).
Fürnrohr's Naturgeschichte. 3. Aufl. 1 fl. 12 kr. 22½ Ng^l (18gg^l) nebst **Döbner's** Atlas 1 fl. 48 kr. 1 ½ 3¼ Ng^l (1 ½ 3gg^l).
Sinzel's Anleitung zu einem christlichen Leben. Nebst 1 Stahlst. 54 kr. 17½ Ng^l (14gg^l).
Wittmann's allgem. Geschichte der Missionen. 2 Bde. 3 fl. 18 kr. 2 ½.
Beuillot, Peter Saintive. Aus dem Französ. brosch. 1 fl. 30 kr. 1 ½.
Pacca's Verdienste des Clerus, der Universität und des Magistrats zu Köln u. brosch. 24 kr. 7½ Ng^l (6gg^l).
 * **Chr. v. Schmid's** gesammelte Schriften. 1. Liefer. (1.—3. Bd.) Nebst 3 Stahlst. brosch. (Wolffs B. H.) 1 ½ 3¼ Ng^l (1 ½ 3gg^l).
 * **Abendunterhaltungen** in Gesprächen eines Landpfarrers. 4. Aufl. (Rauch in J.) 1 fl. 36 kr. 1 ½.
 * **Tanner's** Reich Gottes. brosch. (Räber in L.) 2 fl. 24 kr. 1½ ½.
 * **Weninger's** Vollmacht des Papstes. (Rauch in J.) 2 fl. 1½ ½.

Weihgeschenke mit 50 % bis Ende d. J.

- Jesus Christus** in seiner Ankunft, Kindheit u. Jugend auf Erden. Nebst 8 Stahlst. carton. 1 fl. 21 kr. 26¼ Ng^l (21gg^l) ord.
Koch, das heilige Abendmahl in bibl. Bildern. geb. 40 kr. 12½ Ng^l (10gg^l) ord.
Melanie. Goldener Rath einer Mutter an ihre Tochter, beim Eintritt in die Welt. gebunden. 1 fl. 21 kr. 25 Ng^l (20gg^l) ord.
Merlo-Horst, das Vater Unser, in Gebeten für kirchliche und häusl. Andacht. Nebst 1 Stahlst. brosch. Neue Ausg. ord. Papier 24 kr. 7½ Ng^l (6gg^l). fein Papier 30 kr. 10 Ng^l (8gg^l) ord.

Wiederholt erlauben wir uns, die geehrten Collegen auf unsern im Januar d. J. allgemein versandten Verlags-Catalog hinzuweisen, der in Betreff von Parthie-Preisen und Freieremplaren bei Abnahme größerer Parthien unseres Verlages die gewünschte Auskunft giebt.

Indem wir obige Novitäten, sowie unsern sämtlichen Verlag den geehrten Collegen zu freundlicher Verwendung angelegentlichst anempfehlen und eben so eifrige Erwiderung versichern, grüßen wir Sie Alle
 Hochachtungsvoll
K. Kollmannsche
 Augsburg im Nov. Buchhandlung.
 1841.

[6298.] Bei **W. Heinrichshofen** in **Magdeburg** ist so eben erschienen:
Dräseke, Predigt am 31. October 1841 bei dem Reformationens-Jubiläum in Halle. gr. 8. geh. ½ ½.

[6299.] So eben wird versendet:

Adim v. Arnim's Werke. Bd. 11 u. 12.
W. Levensohn in **Grünberg**.

[6300.] Nachstehende Zeitschriften sind zu verkaufen und bittet man, Gebote darauf Herrn **K. F. Böhme** in **Leipzig** zugehen zu lassen:

- Abendzeitung** 1818—29. 32. 35. 36. 37.
Aurora 1833.
Ausland 1832—40.
Archiv f. Statist. Liter. Gesch. u. Kunst. 1824—28.
Auffeher, Europ. 1815. 23. 24.
Conversationsblatt, Frkf. 1840. 41.
Eremit, v. Gleich. 1830. 31.
Freischütz 1838. 39. 40.
Flora 1824. 25.
Gesellschafter 1823—41.
Freimüthige, von Kuhn, 1818—20. 22. 29. 39.
Freimüthige f. Deutschl. 1819. 20.
Hebe 1832.
Komet 1832—34. 37. 40. 41.
Humorist, von Saphir, 1837. 39. 40. 41.
Merkur, von Philippi, 1823. 25—28. 30.
Morgenblatt, complet 1817. 18. 32—40.
Musarion 1829.
Omnibus 1837—39.
Phönix 1826—29.
Originalien 1819. 20.
Rosen 1838—40.
Unterhaltungsblatt f. geb. Stände 1826.
Zeitbilder 1830. 31.
Wächter, d. canonische, v. A. Müller, 1831—33.
Elegante Zeitung 1818. 20. 21. 22. 30. 33. 35. 37. 39.
Zuschauer 1821.
Dorfzeitung 1840. 41.
Pariser Modebl. v. Schoppe 1839.
 Außerdem einzelne Hefte und Semester von:
Beobachter am Rhein u. Main 1822. 1—8.
Charis 1824. I. **Glocke** I. **Figaro** 1835. II.
Feierstunden 1824. II. **Gartenztg.** 1824. II.
Hesperus 1830. I. **Iris** 1824. II.
Liter. Wochen- u. Conv.-Blatt v. Kosebue 1820. II.
Verhandl. des Vereins zur Beförd. d. Gewerbfl. in Preußen compl. 1824.
Theaterztg. v. Bäuerle, m. Kpf. 1832. I.
Oppositionsblatt v. Kellstab, 1839. Jan.—Oct.
Bürgerztg. 1825.
Stadtverordnete 1830. Oct.—Debr., 1831 cpl.

[6301.] **Weihnachtsgabe.**
 Wird nur auf Verlangen verschickt:
Homer's Odyssee

in Stangen übersezt und erläutert; für Schule und Haus,
Dr. W. A. Ferd. Rinne.

II. Ausg. mit 12 **Umrissen** von **Flaxmann.**
 1½ ½ ord. = 25 Ng^l (20gg^l) netto. Auf 6 das 7. Gr.
 gratis.

J. Wunder in **Leipzig.**

[6302.] Bei J. M. Gebhardt in Grimma sind wieder vorrätzig:

Oster - Mess - Abschluss - Bücher

mit angefügtem **Mess - Cassa - Buche** in 4., in Leinwand gebunden

1 Exemplar à 384 Conti	gegen baar 1 $\frac{1}{2}$ —
1 " " à 576 "	" " 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ng ^l
1 " " à 768 "	" " 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ng ^l

Das Buch **Abschluss-Formulare** " " — 20 Ng^l

[6303.] So eben ist zur Fortsetzung versandt worden:

Theater - Roman

von

August Lewald.

Mit Federzeichnungen von G. Hochdanz.

3—5. Bd. (Schluß.)

Exemplare des nun completeu Werks stehen fortwährend à cond. zu Dienst.

Stuttgart, 18. Nov. 1841.

Adolph Krabbe.

[6304.] Nachstehende ganz unversehrt erhaltene Werke sind zu beigefügten Preisen gegen baar von mir zu beziehen:

General-Karte vom preussischen Staate in 24 Sectionen. Halle 1820. (L. Pr. 16 $\frac{1}{2}$) 6 $\frac{1}{2}$.

Topographische Karte des Rheinstroms von Hünningen bis Lauterburg oder längs der franz.-badischen Grenze, in 18 Blättern. Karlsruhe 1828. 7 $\frac{1}{2}$.

Gerolt & Berghas, geognost. Karte der Bergwerksdistrikte des Staates Mexiko. 6 Karten mit Text. Weimar 1827. L. Pr. 5 $\frac{1}{2}$ 15 Ng^l (5 $\frac{1}{2}$ 12 gg^l) zu 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ng^l (2 $\frac{1}{2}$ 12 gg^l).

Darmstadt, 28. Nov. 1841.

E. Pabst.

[6305.] **Empfehlungswerthe Jugendschrift!!!**

Bei G. C. E. Meyer sen. in Braunschweig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der arme Jacob. Von Captain Marryat.

Nach dem Englischen für die Jugend beider Geschlechter bearbeitet von Dr. E. Brinckmeier. 3 Bde.; mit 22 Abbildungen. In lithographirten Umschlag cartonirt und in Fusteral 2 $\frac{1}{2}$.

Was vor Allem diesem Werke die größte Theilnahme gewinnen muß, ist der Umstand, daß eine Reinheit der Gesinnung und Darstellung darin herrscht, wie man sie gegenwärtig selten findet. Den rothen Faden der Erzählung bildet die Geschichte zweier Geschwister, des armen Jacob und seiner Schwester Virginia von frühester Jugend an, bis zu ihrer Verheirathung, durch alle Wechselfälle des Lebens, durch Freud und Leid, Noth und Gefahr.

Die lauterste Sittlichkeit spricht aus diesem Buche, aber nirgend zeigt sich die Absicht der Belehrung und Warnung, nirgend wird der Ton docirend, man sieht die Menschen leben und weben bis in ihre kleinsten Regungen und Verhältnisse hinein, und jeder spricht so, wie er unter solchen Umständen nur reden könnte, und dabei ist alles so schlicht und einfach erzählt.

Man wird aus dem Allen ersehen, daß dieses Buch mit Recht als eine belehrende, bildende und unterhaltende Lectüre für die Jugend empfohlen werden kann.

[6306.] In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschien so eben:

Theorie der Auslegung constitutioneller Gesetze

nach

constitutionellem Staats- und gemeinem deutschen Rechte

von

Dr. jur. **Wilh. Michael Schaffrath,**

Privatdocenten der Rechtswissenschaft an der Universität Leipzig.

gr. 12. brosch. $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$.

[6307.] **Wichtige literarische Anzeige für Leihbibliotheken, Lesezirkel und Romanfreunde.**

Herabgesetzter Preis

von

Leben und Abenteuer John Davys,

von

Alexander Dumas.

Nach dem Französischen von A. Frhr. v. L.

3 Bde., Preis broch. 1 fl. 36 kr. — 1 Thlr.

Wir finden uns veranlaßt, den Preis dieses mit ungemeinem Beifall aufgenommenen Romans, der jedenfalls eine der ersten Stellen unter allen schönwissenschaftlichen Erscheinungen der Neuzeit einnimmt, sehr bedeutend herabzusetzen; hoffend, daß nun jede Leihbibliothek und jeder Lesezirkel, so wie jeder Freund einer gediegenen Romanlectüre eilen wird, sich diesen besten und billigsten Roman ohne Säumnis anzuschaffen, der um den herabges. Preis durch jede Buchhandlung bezogen werden kann.

Stuttgart, im Nov. 1841.

Weise & Stoppani.

[6308.] Wir haben so eben pro novitate versandt:

Franke, K. Ch. L., Geschichte der Hallischen Reformation mit steter Berücksichtigung der allgemeinen deutschen Reformationsgeschichte. Eine Festschrift zur 300jährigen evangelischen Jubelfeier der Stadt Halle. gr. 8. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ng^l (1 $\frac{1}{2}$ 8 gg^l).

Serbat, kurze Encyclopädie der Philosophie aus praktischen Gesichtspunkten entworfen. Zweite verm. u. verb. Ausg. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ 25 Ng^l (1 $\frac{1}{2}$ 20 gg^l).

Türk, D. G., Anweisung zum Generalbassspielen. Fünfte Auflage, mit zeitgemäßen Verbesserungen und Zusätzen von Dr. Naue. gr. 8. geh. n. 2 $\frac{1}{2}$.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf gefälligst verlangen.

Halle, November 1841.

C. A. Schwetschke und Sohn.

[6309.] In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschien so eben:

Deutschlands Schlachtfelder,

enthaltend

auf historische Wahrheit basirte und mit Zuziehung der besten deutschen und französischen Quellen bearbeitete

Berichte derjenigen Schlachten,

die seit 1620 bis 1813 auf deutschem Grund und Boden stattfanden.

Von

G. O. Schmidt,

Rittmeister und Ritter mehrer Orden.

gr. 8. broschirt 1½ \mathfrak{r} .

[6310.] **Weihnachtsgeschenke.**

Diejenigen Handlungen, welche von nachstehenden Verlagsartikeln für die Weihnachtszeit noch Expl. à cond. zu haben wünschen, bitte ich in mäßiger Anzahl à conto 1841 zu verlangen:

Die Nachfolge Christi für Protestanten. ord. 2 \mathfrak{r} — 1 \mathfrak{r} 15 \mathfrak{Ngr} (1 \mathfrak{r} 12 \mathfrak{gg}) netto.

Kempis, Nachfolge Christi für Katholiken. Prachtausgabe m. 4 Kpfrn. ord. 2 \mathfrak{r} 20 \mathfrak{Ngr} (2 \mathfrak{r} 16 \mathfrak{gg}) — 2 \mathfrak{r} netto.

— Nachfolge Christi für Katholiken. 16. ord. 1 \mathfrak{r} 10 \mathfrak{Ngr} (1 \mathfrak{r} 8 \mathfrak{gg}) — 1 \mathfrak{r} netto.

Gegen Baarzahlung mit 40 % auf 10—1 Freixemplar.

Leipzig, den 1. December 1841.

J. J. Weber.

[6311.] **Beispiellos billig!**

Zum herabgesetzten Preise von ½ \mathfrak{r} (6 \mathfrak{gg} gegen baar) offerire ich:

Anecdoten-Almanach

auf das Jahr 1841.

Enth.: 360 Anecdoten und 26 Parodien.

12. 19 Bogen. broch. herabg. Pr. ½ \mathfrak{r} mit 25 % und auf 10 Expl. 1 gratis.

Ludwig Schreck in Leipzig.

[6312.] Schon seit Jahren zeigten wir wiederholt an, daß von den Werken:

Griechische und Römische Prosaisker und Dichter in neuen Uebersetzungen

nur Bestellungen für feste Rechnung expedirt werden können, mit alleiniger Ausnahme der im laufenden Jahre erschienenen Bändchen.

Da neuerlich wieder häufig Bestellungen einzelner Autoren od. Bändchen à condition eintreffen, so machen wir wiederholt aufmerksam, daß jeder Bestellzettel à condition unexpedirt zurückgeht und der Besteller also nur Zeit und Mühe verliert, und erklären nochmals, daß wir nur feste Verschreibungen bei diesem Werke expediren können, ebenso fest bestellte Bden unter keiner Bedingung zurücknehmen werden, wovon wir in keinem Falle eine Ausnahme machen können.

Stuttgart, November 1841.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

8r Jahrgang.

[6313.] Bei uns sind in Commission erschienen und gehen heute an alle Handlungen, welche Fortsetzung verlangten, ab:

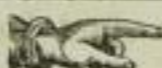
Palachy, Franz, Geschichte von Böhmen. Größtentheils nach Urkunden und Handschriften. Zweiten Bandes 2. Abthl. 26 Bogen. brosch. ord. 1 \mathfrak{r} 15 \mathfrak{Ngr} (1 \mathfrak{r} 12 \mathfrak{gg}) — netto 1 \mathfrak{r} 3 \mathfrak{Ngr} (1 \mathfrak{r} 3 \mathfrak{gg}).

Jaksch, Ignaz, Kapitular-Domherr u., Jahrbuch für Lehrer, Eltern und Erzieher. Neunter Jahrgang 1842. Mit 1 Stahlstich. 14 Bog. brosch. ord. 20 \mathfrak{Ngr} (16 \mathfrak{gg}) — netto 15 \mathfrak{Ngr} (12 \mathfrak{gg}).

Snogel, M. A., emeritirtem Professor, christ-katholische Liturgik, zunächst zur Ausübung für Pfarrer und Kaplane des Weltpriesterstandes in der abendländischen Kirche, mit Berücksichtigung der in den österreichischen Staaten, der Provinz Böhmen und der leitmeritzer Diözese insbesondere über die katholische Liturgie bestehenden Verordnungen. Viertes Theil. 36 Bogen. brosch. ord. 2 \mathfrak{r} — netto 1 \mathfrak{r} 15 \mathfrak{Ngr} (1 \mathfrak{r} 12 \mathfrak{gg}).

Prag, d. 30. Novbr. 1841.

Kronberger & Nitzwaß.

[6314.]  **Wohl zu beachten.**

Um den vielseitigen Anträgen zu begegnen, geben wir nachstehende beliebte Romane noch bis zur J. M. 1842 mit 50 % in laufende feste Rechnung.

Abentheuer des Hofmeisters Ich, auf einer Reise in Deutschland im Jahre 1823 gesammelt. Nebst einer Sage vom Mädchenregiment in Böhmen 735—744. 8. 2. Auflage. 1 \mathfrak{r} ord.

Bertha, oder Liebe und Stimme von Jenseits. 8. Mit 2 K. 2. Aufl. 1 \mathfrak{r} 7½ \mathfrak{Ngr} (1 \mathfrak{r} 6 \mathfrak{gg}) ord.

Bilder aus Paris. Nach dem Französischen. 8. 2. Aufl. 22½ \mathfrak{Ngr} (18 \mathfrak{gg}) ord.

Bornschein, Des Pfarrers Tochter von Taubenhain. Eine wahre Geschichte nach Bürgers Ballade bearbeitet. 8. 6. Aufl. Mit 2 Kupfern 1 \mathfrak{r} 7½ \mathfrak{Ngr} (1 \mathfrak{r} 6 \mathfrak{gg}) ord.

Das Bergschloß, oder der nächtlich wandelnde Burggeist auf Speffaro. Eine abentheuerliche Geschichte. Mit 1 Kpfr. 8. 3. gänzl. umgearb. Aufl. 1 \mathfrak{r} 7½ \mathfrak{Ngr} (1 \mathfrak{r} 6 \mathfrak{gg}) ord.

Die Annitzburg, oder Frauenliebe und Frauenheldenmuth. Eine historische Erzählung. 8. 1 \mathfrak{r} ord.

Der Hundsfattler, oder Scenen aus dem Leben eines Bösewichts. Ein Beitrag zur Gallerie menschlicher Teufel. 8. 4. Aufl. 1 \mathfrak{r} 10 \mathfrak{Ngr} (1 \mathfrak{r} 8 \mathfrak{gg}) ord.

Der Reisende und Krieger, oder Reise- und Kriegsabentheuer in Europa, Asien und Afrika. Wahre Geschichte eines Deutschen. 8. 2 Bände. 2 \mathfrak{r} ord.

Fidelio, Der Geächtete bei Morgarten; Conrad v. Felsack. Zwei Erzählungen. 8. 1 \mathfrak{r} ord.

Isidore, Gräfin von Nadasdi, Vicekönigin von Ungarn, zwölffache Mörderin aus Eitelkeit. Eine wahre schaudervolle Begebenheit des 17. Jahrh. 8. 2. Aufl. 1 \mathfrak{r} ord.

Koronato der Schreckliche, Oberhaupt der Provos in Venedig. Eine Räubergeschichte. 8. 4. Auflage. Mit 1 Kupfer 1 \mathfrak{r} 10 \mathfrak{Ngr} (1 \mathfrak{r} 8 \mathfrak{gg}) ord.

Fürs Publikum bleiben die alten Preise.

Eisenberg, im November 1841.

Schöne'sche Buchhandlung.

202

[6315.] So eben versandte ich pro nov. auf neue Rechnung:

Elementarbuch, lateinisches, von Jacobs u. Döring. II. Bdchen 7. Aufl. zu 10 Ngr (8 ggr.)

Günther, F. J., Schulreden I. Das Kirchenjahr. Mit einer historischen und erbaulichen Erklärung des christlichen Kirchenjahrs. gr. 8. zu 1 $\frac{1}{2}$ netto.

Kunze, Dr. C. L. A., Lehrbuch der Geometrie (in zwei Theilen.) I. Planimetrie. Mit 17 Figurentafeln. 8. zu 1 $\frac{1}{2}$ ord.

Martin, Dr. E., de pelvi oblique ovata cum ancylosi sacro-iliaca. acc. tab. lapidi incisa. 4maj. geh. zu 11 $\frac{1}{2}$ Ngr (9 ggr.) netto.

Straß und Havemann, Handbuch der Weltgeschichte 5. Band, der neuern Geschichte 2. (u. vorletzter) Band. gr. 8. zu 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (1 $\frac{1}{2}$ 18 ggr.) ord.

Stüve, C. G. A., Leitfaden für den Unterricht in der Weltgeschichte für die untern und mittlern Gymnasialklassen. 6. Aufl. 8. zu 7 $\frac{1}{2}$ Ngr (6 ggr.)

Nur in Universitätsstädte habe ich unverlangt versandt:

Studentenbriefe. Erstes Semester. Briefe und Lieder eines alten Burschen und eines krassen Fuchses. 8. geh. zu 10 Ngr (8 ggr.)

Unverlangt wird gar nichts versandt von:

Röhr, D. J. F., daß viele christliche Staaten unsrer Zeit an ihrem eignen Verderben arbeiten. Landtagspredigt. gr. 8. geh. 3 $\frac{1}{2}$ Ngr (3 ggr.)

Wer von letztem 50 oder mehr in feste Rechnung nimmt erhält zugleich eine Anzeige zur Insertion für meine Rechnung in ein beliebiges Blatt.

Alle vorstehende Neuigkeiten werden im Anzeigeblatt meines dritten Verzeichnisses herabgesetzter Bücher (Ausfl. 17000) bekannt gemacht.

Jena, den 1. December 1841.

Fr. Frommann.

[6316.] Tübingen. L. Fr. Fues versandte am 19. Nov. d. J. pro nov. und pro cont. nach Maßgabe eingelaufener Bestellungen:

Fischer, C. P., Dr. Prof. zu Erlangen, die speculative Dogmatik von Dr. Strauß II. Band geprüft. 8. broch. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (18 ggr.)

Heyd, L. Fr., Dr. Stadtpf., Ulrich, Herzog zu Württemberg. Ein Beitrag zur Geschichte Württembergs und des deutschen Reichs im Zeitalter der Reformation. II. Bd. m. d. Bildn. der Herzogin Sabina und 1 Ehärtchen des Schauplatzes der Schlacht bei Laufen. gr. 8. 2 $\frac{1}{2}$.

Jahrbücher, theologische, in Verbindung mit mehreren Gelehrten herausg. von Dr. E. Zeller, Priv. Doc. d. Theol. an d. Univ. Tübingen. 1842. 1. Hest. Preis des Jahrg. von 4 Hesten n. 4 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr (4 $\frac{1}{2}$ 16 ggr.)

Reiff, J. Fr., Dr., das System der Willensbestimmungen oder die Grundwissenschaft der Philosophie. gr. 8. broch. 1 $\frac{1}{2}$.

Scenen aus dem Leben eines (würt. Pfarr-)Vicars. Kom. Gedicht mit Lithogr., von L. Helvig. 2. Aufl. qu. 4. geh. n. 15 Ngr (12 ggr.)

Warnkönig, Dr. Prof., flandrische Staats- und Rechtsgeschichte bis zum Jahre 1305. III. 1. (Schluss.) 3 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (3 $\frac{1}{2}$ 18 ggr.)

[6317.] Bei **Weise & Stoppani in Stuttgart** ist so eben in Commission erschienen und nur als Fortsetzung versandt worden:

Kopp, Ernst, Beitrag zur Darstellung eines reinen einfachen Baustyls. 8. Hest, 1. Abtheilung.

Auch unter dem Titel:

Entwürfe von 24 Facaden zu Wohngebäuden in spitzbogigem Baustyl. $\frac{1}{2}$ Royal.-Fol. ($\frac{1}{2}$ Bogen Text und 12 Kupfertafeln) Preis 5 fl. 24 kr. — 3 $\frac{1}{2}$.

Die 2. Abtheilung des 8. Hestes, welche als Fortsetzung noch 26 Facaden zu Wohngebäuden enthält, erscheint in wenigen Wochen.

Von demselben Verfasser sind neu erschienen:

Entwürfe zu 12 Rathhäusern im spitzbogigen Baustyl. (1 Bogen Text und 12 Kupftaf.) Preis 5 fl. 24 kr. — 3 $\frac{1}{2}$.

Entwürfe zu 18 Schulgebäuden im spitzbogigem Baustyl. (1 Bogen Text und 12 Kupfertaf.) Preis 5 fl. 24 kr. — 3 $\frac{1}{2}$.

Diese zwei letzten Heste bilden das 6. u. 7. Hest der Beiträge zur Darstellung eines reinen einfachen Baustyls.

Die ersten 5 Heste des reinen Baustyls, zusammen genommen, sind zur Erleichterung der Anschaffung für unbestimmte Zeit auf 18 fl. — 10 Thlr. herabgesetzt worden, einzeln behalten sie den früheren Preis von 27 fl. — 15 Thlr.

[6318.] Den verehrlichen Sortimentshandlungen empfehlen wir zur gefälligen Verwendung nachfolgende

Weihnachts- und Confirmationsgeschenke:

Die Abendmahlsfeier, von den Verfassern der Feiertunden. Prachtausgabe in Leder und Gold. 1 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr (1 $\frac{1}{2}$ 4 ggr.); geh. 15 Ngr (12 ggr.). Das beste Andachtsbuch zur Vorbereitung für Confirmanden und Abendmahlsgehende.

Ney, H., Erhebungen für Geist und Herz. Seitenstück zu Wittschels Morgen- und Abendopfer. Prachtausgabe mit 3 Stahlstichen. geb. in Leder und Gold 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; geh. ohne Kupfer 15 Ngr (12 ggr.).

Woldt, R., Hamburger Schönschreibeschule in fast 200 Blättern. 4 Heste. Jedes 10 Ngr (8 ggr.).

Miniaturlibothek ausländischer Classiker, in vollst. Uebersetzgn. 1. bis 28. Bändchen à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr (2 ggr.).

Allgemeine Weltgeschichte, fortgeführt bis auf unsere Zeiten von Dr. Kuhlmann und Vogel. 3 Thele. 5 $\frac{1}{2}$. (Nebst einem Atlas als Prämie).

Wir bitten gefälligst zu verlangen; bei festen Bestellungen geben wir Freieremplare und Inserate.

Schuberth & Co. in Hamburg u. Leipzig.

[6319.] Bei **C. Heymann** in Berlin sind auf Rechnung 1842 zu haben:

Orphea 1824—29 à 9 $\frac{2}{5}$ Ngr (7 $\frac{1}{2}$ ggr.) netto.

Huldigung den Frauen 1823 à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr (6 ggr.) netto und 1837. 38 à 15 Ngr (12 ggr.) netto.

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft 1830—35 zus. 1 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ Ngr (1 $\frac{1}{2}$ 21 ggr.) netto, apart à 15 Ngr (12 ggr.) netto. Aeltere Jahrgänge à 9 $\frac{2}{5}$ Ngr (7 $\frac{1}{2}$ ggr.) netto.

[6320.] **Neuigkeiten.**Verlag von **J. J. Weber** in *Leipzig*.

M.-M. 1841.

Bernhard, Carl. — Christian VII. und sein Hof. 3 Bde. 3 r ord. — netto 2 r .**Boz (Dickens).** — *Barneby Rudge*. 7 Bändchen. Der sämtlichen Werke Taschenausgabe. 32—38. Thl. 2 r 10 Ng ℓ (2 r 8 gg ℓ) ord. — netto 1 r 22 $\frac{1}{2}$ Ng ℓ (1 r 18 gg ℓ).

Gegen baar mit 40%, auf 10 Ex. 1 Frei-Expl.

Burckhardt, Dr. Ed. — Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. II. Abthl. 1. Lfrg. 10 Ng ℓ (8 gg ℓ) ord. — netto 7 $\frac{1}{2}$ Ng ℓ (6 gg ℓ).

Gegen baar mit 40%, auf 10 Ex. 1 Frei-Expl.

Constantin, L. A. — Bibliothekonomie oder Lehre von der Anordnung der Bibliotheken. Zweite, vermehrte Ausgabe. geb. 1 r 15 Ng ℓ (1 r 12 gg ℓ) ord. — netto 1 r .**Hage, J. v. d.** — Schloss Lövestein im J. 1570. Historischer Roman aus d. 80jähr. Kriege. 3 Bände. Der sämtlichen Werke: 7—10. Band. 4 r ord. — netto 2 r 20 Ng ℓ (2 r 16 gg ℓ).**Hook, Th.** — Ausgewählte Romane, wohlfeile Taschenausgabe.Jack Brag 1. Bd. 10 Ng ℓ (8 gg ℓ) ord. — netto 7 $\frac{1}{2}$ Ng ℓ (6 gg ℓ).Gilbert Gurney 1. Bd. 10 Ng ℓ (8 gg ℓ) ord. — netto 7 $\frac{1}{2}$ Ng ℓ (6 gg ℓ).

Gegen baar mit 40%, auf 10 Expl. 1 Frei-Expl.

Klencke, H. — Physiologie der Entzündung und Regeneration in den organischen Geweben. 1 r 7 $\frac{1}{2}$ Ng ℓ (1 r 6 gg ℓ) ord. — netto 25 Ng ℓ (20 gg ℓ).**Laurent, P. M.** — Geschichte des Kaisers Napoleon. Mit 500 Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Horaz Vernet. 6 r 20 Ng ℓ (6 r 16 gg ℓ) ord. — netto 5 r .

Gegen baar mit 40%, auf 10 Expl. 1 Frei-Expl.

Paget, J., Ungarn und Siebenbürgen. Historisch, statistisch, politisch. 2 Bände. 4 r 15 Ng ℓ (4 r 12 gg ℓ) ord. — netto 3 r .**Schuster, C. W. F.** — Wörterbuch der Deutschen und Französischen Sprache. Durchgesehen für das Französische von A. Regnier, Prof. am „Collège Charlemagne“ in Paris. 2 Bände.Deutsch-französische Abtheilung. 2 r ord. — netto 1 r 15 Ng ℓ (1 r 12 gg ℓ).**Turnbull, P. E.** — Oesterreich. 2. Bd. Reise durch die Oesterreichischen Staaten. 2 r 7 $\frac{1}{2}$ Ng ℓ (2 r 6 gg ℓ) ord. — netto 1 r 15 Ng ℓ (1 r 12 gg ℓ).**Vorlegeblätter** zum Unterrichts im Schönschreiben. Nach den allgemeinen Grundsätzen der Methodik und mit Rücksicht auf das Verhältniss des Schreibunterrichts zu andern Lehrgegenständen. Unter Leitung des Königl. Preuss. Regierungs- und Schulrathes **Dr. Chr. Weiss**, bearbeitet und herausgegeben von dem Merseburger Schullehrer-Verein. III Cursus in 10 Hefen. Dritte Auflage. gr. 4.I. Cursus 3 Hefte 1 r ord. — netto 20 Ng ℓ (16 gg ℓ).II. — 3 — 1 r 10 Ng ℓ (1 r 8 gg ℓ) ord. — netto 26 $\frac{1}{4}$ Ng ℓ (21 gg ℓ).III. Cursus 4 Hefte 1 r 20 Ng ℓ (1 r 16 gg ℓ) ord. — netto 1 r 33 $\frac{3}{4}$ Ng ℓ (1 r 3 gg ℓ).

Handlungen, die von obigen Artikeln noch Exemplare à cond. in alte Rechnung zu erhalten wünschen, stehen welche in mässiger Anzahl zu Diensten. Auf neue Rechnung kann ich, da der Vorrath nur klein ist, für jetzt keine Exemplare à cond. geben.

Leipzig, im November 1841.

J. J. Weber.

[6321.] Heute versandte ich pro novitate:

Die Competenz des Geburtshelfers über Leben und Tod.

Mit besonderer Rücksicht auf die Streitfrage: Darf in zweifelhaften Fällen das Kind der Mutter, oder die Mutter dem Kinde geopfert werden?

von **Dr. Ignaz Düntzer**,

praktischem Arzte, Wundarzte und Geburtshelfer in Köln a. Rh.

3 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8. Preis 10 Ng ℓ (8 gg ℓ) 36 kr.**Taschenbuch**

der

Königl. Preuss. Medicinal-Gesetze für Apotheker.

Gesammelt und in möglichst gedrängter Kürze herausgegeben

von **Fr. Carl Ritz**, Apotheker in Wesel.6 Bogen gr. 12. Preis 20 Ng ℓ (16 gg ℓ) — 1 fl. 12 kr. letzteres jedoch nur an die Preussischen Handlungen; die übrigen Herren Collegen bitte ich, bei Aussicht auf Absatz, davon à condition zu verlangen.

Köln am Rhein, den 20. November 1841.

J. P. Bachem,

Hof-Buchhändler und Buchdrucker.

[6322.] So eben ist erschienen und als Fortsetzung versandt worden:

Daniels, Dr. A. von, Königl. Appellations-Gerichtsrath, **Handbuch** der für die Königl. Preuss. Rheinprovinzen verkündigten Gesetze, Verordnungen und Regierungsbeschlüsse aus der Zeit der Fremdherrschaft. Siebenter Band. 48 $\frac{1}{2}$ Bogen. Preis 3 r 10 Ng ℓ (3 r 8 gg ℓ) 6 fl.

Ich benutze diese Gelegenheit, um die vielen Anfragen wegen der bei mir erscheinenden dritten, völlig umgearbeiteten Auflage von

Preussens gerichtliches Verfahren in Civil- und Criminalsachen

dahin zu beantworten, daß dieselbe nächstens pro novitate auf neue Rechnung versendet wird. Die Verzögerung des Druckes wurde durch die besonders sorgfältige, auch die neueste Zeit umfassende, Bearbeitung veranlaßt und erhalten die Herren Abnehmer somit reichen Ersatz für die bewiesene Geduld.

Köln, im November 1841.

J. P. Bachem,

Hof-Buchhändler und Buchdrucker.

[6323.] Aus dem Verlage von K. F. Christiani in Schleswig habe ich mit Verlagsrecht angekauft und theilweise bedeutend im Preise herabgesetzt:

Bechstedt niedersächsisches Gartenbuch. 3 Bde. gr. 8. sonst 2 r 15 Ngr (2 r 12 ggr) jetzt 1 r 7 $\frac{1}{2}$ Ngr (1 r 6 ggr).

Bolten dithmarsische Geschichte. 3 Bde. gr. 8. sonst 4 r 15 Ngr (4 r 12 ggr) jetzt 2 r 10 Ngr (2 r 8 ggr).

Christiani Geschichte der Herzogthümer Schleswig u. Holstein. 6 Bde. gr. 8. sonst 8 r jetzt 3 r 20 Ngr (3 r 16 ggr).

Einzelne Bände davon sonst 1 r 10 Ngr (1 r 8 ggr) jetzt 20 Ngr (16 ggr).

Deffen Dänemarks stets freie Königskrone. gr. 8. sonst 12 $\frac{1}{2}$ Ngr (10 ggr) jetzt 6 $\frac{1}{2}$ Ngr (5 ggr).

Corpus statutorum Slesvicensium. 40 vol. 4. sonst 20 r 5 Ngr (20 r 4 ggr) jetzt 10 r .

Der Preis für dies Werk erlischt mit dem 1. Februar, und tritt dann der Preis von 14 r ein.

Hansen Staatsbeschreibung von Schleswig, gr. 8. sonst 1 r 20 Ngr (1 r 16 ggr) jetzt 1 r .

Hansen Beschreibung der Holstein-Plön'schen Lande. 4. 1 r 10 Ngr (1 r 8 ggr).

Hegewisch kleine Schriften. 8. sonst 15 Ngr (12 ggr) jetzt 7 $\frac{1}{2}$ Ngr (6 ggr).

Holberg dänische Reichshistorie. 3 Bde. 4. sonst 7 r jetzt 3 r .

Keate, an account of the Pelew-Islands, mit einem Wörterbuche von J. B. Frise; sonst 1 r 5 Ngr (1 r 4 ggr) jetzt 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (18 ggr).

Ein noch immer sehr beliebtes Lehrbuch, von dem ich 7/6 gebe.

Königsmann, de Aristotelis geographia. 4. 1 r 10 Ngr (1 r 8 ggr).

Kiel, 20. November 1841.

Chr. Bünsow.

[6324.] Aus dem Verlage von Baurmeister & Comp. hier habe ich mit Verlagsrecht angekauft:

Der Volksbote; ein gemeinnütziges Volksbuch für den Bürger u. Landmann. 1. u. 2. Hft. Zusammen 6 $\frac{1}{2}$ Ngr (5 ggr).

Patrontaschenliederbuch für das 10. Armeecorps des deutschen Bundes; eine Sammlung der vorzüglichsten Soldatenlieder. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr (2 ggr).

Vom Volksboten werden allein in den Herzogthümern Schleswig-Holstein fast 2500 Expl. verkauft, und würden Anzeigen populärer Artikel gewiß guten Erfolg haben; deshalb werde ich dem binnen Kurzem erscheinenden 3. Hefte einen kleinen literarischen Anzeiger andrucken lassen, und mache die Verleger populärer Artikel aufmerksam darauf. — Insertionsgebühren per Zeile 2 $\frac{1}{2}$ Ngr (2 ggr).

Monatlich erscheint vom Volksboten 1 Hest.

Kiel, 24. November 1841.

Chr. Bünsow.

[6325.] Neuer Antiquarkatalog!

So eben ist mein neuer Antiquarkatalog No. 23 erschienen und an alle meine Geschäftsfreunde versandt worden. Derselbe enthält die kostbarsten Pracht- und Kupferwerke, wovon die meisten noch in keines Privatmannes Händen waren.

In Leipzig ist dieses Verzeichniß durch Herrn Fr. Volkmar, in Berlin durch Herrn Dehmigke's Buchh. gratis zu beziehen. Bestellungen daraus bitte durch obige Herren oder in frankirten Briefen an mich gelangen zu lassen.

Halberstadt,
in December 1841.

J. A. Helm,
Buchhändler und Antiquar.

[6326.] 2. Auflage!

So eben ist fertig geworden und werden in 8 Tagen bei meinem Commissionär in Leipzig, Hrn. Ed. Meißner, zum Ausliefern Exemplare vorrätig sein von:

Neue patentirte Methode

des

Peter Jauffret,

welche jeden Ackerbauer die ökonomische Verfertigung der Dünger an allen Orten, nach Willkühr, in zwölf Tagen, ohne Vieh und in steigenden Graden nach den verschiedenartigen Beschaffenheiten des Bodens lehrt. Aus dem Franz. wörtlich übertragen.

2. unveränderter Abdruck, mit 2 Tafeln Zeichnungen. gr. 8. versiegelt. 3 r .

Die vielen eingegangenen Bestellungen, sowohl fest als à cond., welche von der ersten Auflage nicht befriedigt werden konnten, sind nun alle erledigt; Handlungen, die sich ferner Absatz von diesem ganz praktischen Buche versprechen, wollen gef. Expl. in mäßiger Anzahl à cond. verlangen, indem eine allgemeine Versendung nicht statt finden wird.

Prag, Ende November 1841.

v. Manregg'sche Buchhandlung.

(P. H. Neukirchen.)

[6327.] Bei Jules Renouard et Cie. in Paris ist so eben fertig geworden und durch Hrn. Michelsen in Leipzig, die Hrn. Beck und Fränkel in Stuttgart u. d. Hrn. Tendler & Schäfer in Wien als Rest, aber nur fest zu beziehen:

S o i r é e s

d'Automne

nouvelle

Morale en Action

par

M. M. J. J. Vaillant et A. de Lemours.

Dessins par Carot (A. Robert.)

livr. 19 — 36. Schluss.

Paris. gr. in-8. 1—36 cplt. 2 r 7 $\frac{1}{2}$ Ngr (2 r 6 ggr) netto.

Von dieser ausgezeichnet schönen Jugendschrift wurden die Livr. 1—15 à cond. versandt u. 1—40 mit 2 r 15 Ngr (2 r 12 ggr) netto berechnet; da sie aber schon mit d. 36. Hef. geschlossen wurde, so ist der Preis nur 2 r 7 $\frac{1}{2}$ Ngr (2 r 6 ggr) netto und ersuchen wir die Herren Collegen, welche Expl. fest bezogen, uns 6 ggr in alte Rechnung zur Last zu schreiben.

A cond. können wir keine Expl. mehr liefern.

Paris, 26. Nov. 1841.

Jules Renouard & Cie.

[6328.] Wir haben eine neue wohlfeile Ausgabe veranstaltet von der

k. k. Bildergalerie

im Belvedere zu Wien.

Nach den Zeichnungen des Hofmalers S. v. Perger in Kupfer gestochen von mehreren Künstlern.

Vollständig in 60 Heften mit deutschem und französischem Texte à 25 Ngr (20 ggr).

Erschienen sind bis jetzt 2 Hefte, welche den Handlungen, die sich Absatz davon versprechen, auf Verlangen für feste Rechnung zu Diensten stehen. Das vollständige Werk, aus 240 Blättern mit dem Text in beiden Sprachen bestehend, erlassen wir jetzt, auf einmal genommen, zu 51 r 20 Ngr (51 r 16 ggr) mit 25% Rabatt.

Wien, im Nov. 1841.

Karl Haas'sche Buchhandlung.

[6329.] **Preis-herabsetzung.**

Da fortwährend Anfragen eingehen, ob ich Stolle's Romane, wenn mehrere zusammengekauft werden, nicht billiger erlasse, damit sie auch von kleineren Bibliotheken angeschafft werden könnten; so habe ich eine bestimmte Anzahl von nachstehenden Werken, im Ladenpreis 16 $\frac{1}{2}$ kostend, **zusammengekauft** auf

Neun Thaler

herabgesetzt, netto 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ baar.

Stolle, Camilien. 2 Bde. 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ (2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$).

— Elba u. Waterloo 3 Bde. 4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ (4 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$).

— Der Weltbürger 3 Bde. 4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ (4 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$).

— Der neue Cäsar 3 Bde. 4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ (4 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$).

Sowie die dazu bestimmte Anzahl vergriffen, tritt der Ladenpreis wieder ein.

Einzelne Werke behalten nach wie vor den bisherigen Ladenpreis.

Leipzig, 1. Decbr. 1841.

Eduard Meißner.

[6330.] Den Meistbietenden offerire ich:

1 Juristische Dissertationensammlung, gegen 7000 Stück, a. d. 17. 18. 19. Jahrhundert, in circa 200 Pappkasten, mit schön eingerichteten Kataloge.

1 Acta eruditorum, de anno 1682 usque ad 1750, c. 8 suppl. et 4 indd. 4. Prgmtbd.

1 Poggendorff's Annalen, 1839—40. broch.

1 — — — 1813—39. br.

1 Dingler's polytechn. Journal. 1813—39. br.

1 — — — 1838—40. br.

1 polytechn. Centralblatt. 1835—39. br.

1 — — — 1838—39. br.

1 Jenaer Literaturzeitung, 1787—1821, compl. mit 3 Repertorienbänden. Ppbd. m. T.

1 Ersch u. Gruber, Encyclopädie, Druckpapier. I. Sect. 1—21. II. Sect. 1—7. III. Sect. 1. cart. u. Kupferheft. 1. 2.

1 do. do. Schreibpapier, dieselben Bände cart.

1 Encyclopedie par Diderot et Alembert, 36 vols. avec 3 vols. plchs. Bern 778.

1 Annales ecclesiastici C. Baronis, cont. Bzovius. 20 partes. folio. Colon. 624—640. Prgmtbd.

1 Moser, deutsches Staatsrecht. 51 Thle. in 4. Nrnbg. Halbfranzbd.

Kiel, Novbr. 1841.

Chr. Bünsow.

[6331.] An alle Handlungen, welche Nova annehmen, wurde so eben versandt:

A. de Lamartine,

oeuvres poétiques, vol. I.

Méditations poétiques.

Nouvelle édition.

geheftet 1 fl. oder 18 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$) ord. — in Leinwand mit Goldschnitt gebunden 1 fl. 30 kr. od. 26 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (21 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$).

Mehrbedarf bitte nachzuverlangen.

Wiesbaden, 1. Nov. 1841.

Wilh. Beyerle.

[6332.] Th. Fischer in Cassel offerirt:

1 Robinson, P. F., rural architecture being a series of desseigns for ornamental cottages. London 1837.

zu dem Preise von 11 $\frac{1}{2}$ baar.

[6333.] Bei Braumüller & Seidel in Wien ist erschienen:

Donin, Ludwig, kurze Uebersicht der christ-katholischen Lehre. Wien 1841. Preis 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$).

Wir versenden dies nur auf Verlangen und bitten deshalb hiervon zu verlangen.

[6334.] Durch uns ist zu beziehen:

Le Roman du Saint-Graal publié pour la première fois d'après un manuscrit de la bibliothèque royale

par

Francisque Michel.

1 Vol. in-12. Bordeaux 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Leipzig, im December 1841.

Brockhaus & Avenarius,

Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[6335.] A. Ascher & Co. suchen und bitten um sofortige Zusendung:

2 Goar, Rituale Graecorum.

2 Zaccaria, Bibliotheca Ritualis.

3 D'Achery, Specilegium.

2 Bona opera.

2 Calvör, Rituale.

3 Morini de Ordinationibus. Fol.

4 Le Quien, oriens christianus.

2 Renaudot, Collectio Liturgiarum Orientalium.

1 Codex Apocryphus Nov. Test. von A. Fabricius. 3 Vol. 12.

[6336.] G. Hochhausen's Buchhandlung sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Luther's Schriften. Jenaer Ausgabe cplt.

1 Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft, herausgegeben von Savigny, Eichhorn und Göschen. IV. Bd. cplt. und V. Bdes. 1. Hft. Berl., Nicolai.

1 Bischoff, merkwürdige Criminalrechtsfälle. 2. Bd. Hannover, Hahn'sche B.

1 Corpus juris civilis in deutscher Uebersetzung von Otto, Schilling u. Sintenis.

1 Annalen der deutschen und ausländ. Criminalrechtspflege. Herausg. v. Demme und Klunge. III. Bandes 2. Abthl. und V. Bdes. 2. Abthl. Altenb. Pierer.

[6337.] G. Muquardt in Brüssel sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Gaub, de regimine mentis, quod medicorum est, sermo prior et alter. Argentorat. König.

1 Crantz, comment. de rupto in partibus diloribus a foetu utero. Viennae 1756.

1 Hamburger Adress-Comptoir-Nachrichten von 1769. 1. Stück.

[6338.] J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Preisangabe:

Handbuch des Preuss. Hofes u. Staates. Berlin 1841.

[6339.] Die Enslin'sche Buchhandlung (F. Müller) in Gústrin sucht unter Bitte um Preisanzeige:
1 Hufeland, Makrobiotik. Berlin, Reimer (fehlt).

[6340.] Die Sigmund'sche Buchhandlung in Klagenfurt sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Tenneker, Jahrbuch für Pferdehandel etc. 1. Jahrg., fehlt bei Voigt.

1 Urania, Taschenbuch für 1830. 1832. 1833.

[6341.] G. D. Bädeler in Essen sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Grimm's nordische Mythologie (fehlt bei Dieterich in G.)

[6342.] E. Schreck in Leipzig sucht:

1 Herde, Repert. der Gesetze u. d. Transport d. Verbrecher.

1 — Hülfsschrift bei der Verwaltung der ausüb. Polizei.

1 — Armenrecht.

[6343.] Die Müller'sche Buchhandlung in Erfurt sucht und bittet um sofortige Zusendung:

1 Pichler's sammtl. Werke, 15 bis 17. (Die Belagerung Wiens.) Taschenausg., oder auch nur das 15. Bdch.

[6344.] C. W. Raibel in Waren sucht billig und gegen baar:

1 Vogel, Ritter S. G., Handb. d. pract. Arzneiwissenschaft f. angeh. Aerzte. 6 Bde. Stendal.

[6345.] August Helmich in Bielefeld sucht:

1 Sailer, aus Fenneberg's Leben. München bei Lentner.

[6346.] Weise & Stoppani in Stuttgart suchen und bitten um vorherige Preisangabe:

1 Mécanique analytique par Lagrange. in den Jahren 1770—80 in Frankreich erschienen.

[6347.] Die Enslin'sche Buchhandlung in Gústrin sucht billig und bittet um Preisanzeige:

1 Juristische Zeitung für die Preussischen Staaten, Jahrg. 1. 2. (1832 u. 33) Berlin, Brandenburg.

[6348.] E. Winiarz (vormals Wild u. Sohn) in Lemberg sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

1 Gozzi, theatralische Werke. 5 Bde. Bern.

1 Hauff, Lichtenstein. Stuttgart 1826.

Uebersetzungs - Anzeigen.

[6349.] Von dem vor Kurzem in London erschienenen Werke:
Three Years in Persia; with travelling Adventures in Koordistan by George Fowler Esqr.

erscheint im Verlage des Unterzeichneten eine von Herrn Major C. Richard mit Anmerkungen versehene Uebersetzung unter dem Titel:

Drei Jahre in Persien; nebst Reiseabenteuer in Kurdistan.

Aachen, d. 20. Nov. 1841.

J. A. Mayer.

Auctions - Anzeigen.

[6350.]

Wichtige Bücher - Auction

in Leipzig.

Am 13. Jan. 1842 u. f. T. kommt hier die bedeutende Bibliothek des verstorbenen Ober-Stadt-Schreiber **G. W. Werner**, viele treffliche Bücher enthaltend, zur Versteigerung. Besondere Aufmerksamkeit verdient aber auch der Anhang, welcher namentlich durch numismatische, heraldische und genealogische Schriften, durch Münzen, Autographen etc. ausgezeichnet ist. Der 26 Bogen umfassende Katalog wurde heute an meine sämtlichen Herren Committenten expedirt. Ich ersuche um recht zahlreiche Aufträge und versichere zugleich sorgfältige und prompte Ausführung.

Leipzig, 3. Decbr. 1841.

Otto August Schulz.

[6351.] Auction. Da ich die von mir 1795 begonnenen Kunstauktionen fortsetze, so werden Gemälde, Kupferstiche, Holzschnitte und Handzeichnungen von mir zu jeder Zeit zur Versteigerung angenommen.

Leipzig.

J. A. G. Weigel
im rothen Collegio.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[6352.]

Zurück

alle à cond. verlangten und disponirten Exemplare von Bromme's Handbuch für Auswanderer etc.

Recht dringend bitten wir um gefällige Remission, da uns Exempl. zum Ausliefern mangeln, erkennen die diesfällige Mühe dankend an und stehen bei Vorkommen gern wieder zu Diensten.

Ergebenst
Buchner'sche Buchh. in Bayreuth.

Vermischte Anzeigen.

[6353.]

Erklärung.

Eine Ankündigung der Herren Dennig, Fink u. Comp. zu Pforzheim, die uns so eben mit dem ersten Hefte einer „Geschichte der neuesten Zeit“ von Dr. Hermann von Rotteck zu Händen kommt, enthält so grobe Ausfälle, so unwahre und gehässige Beschuldigungen gegen die Unterzeichneten, daß dieselben, abgesehen von dem Wege Rechtens, den sie einschlagen werden, es für eine Pflicht gegen das Publicum halten, das wirkliche Sachverhältniß in der von den genannten Herren angeregten Angelegenheit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Die Herren Dennig, Fink und Compagnie versichern, daß die in ihrem Verlage erscheinende Geschichte des Herrn Dr. Hermann von Rotteck, die auf einem zweiten Titelblatte auch als zehnter Band der „Allgemeinen Geschichte“ des verstorbenen Hofrathes Karl von Rotteck bezeichnet wird, ein Werk sei, „das gewissermaßen als opus posthumum des gefeierten Verbliebenen betrachtet werden“ müsse. Sie behaupten, durch dieses Werk „den Besitzern der ersten neun Bände“ von Rotteck's allgemeiner Geschichte „eine Gelegenheit“ zu geben, „eine wahre Fortsetzung derselben zu erlangen, statt jener, welche unter usurpirtem Titel dafür ausgegeben“ werde. Zur näheren Erläuterung setzen sie hinzu: „Wir meinen damit die im Verlage von G. Westermann in Braunschweig in rechtswidriger Anmaßung und zur Täuschung des Publicums unter dem Titel einer Fortsetzung von Karl von Rotteck's Weltgeschichte erscheinende Geschichte der letzten fünf und zwanzig Jahre*.“

*) Worte der Subscriptionseinladung von Dennig, Fink u. Comp.

An und für sich muß es jedem Unbefangenen, der auch nur die erste Ankündigung der im Verlage von G. Westermann erscheinenden „Geschichte der letzten fünf und zwanzig Jahre von Karl Heinrich Hermes“ gesehen hat, klar sein, daß bei diesem Werke „von usurpirtem Titel“, „rechtswidriger Annahme“ und „Täuschung des Publicums“ gar nicht die Rede sein kann. Der Verfasser sucht sich nicht etwa hinter dem Schilde Rottecks zu verbergen; er tritt mit aufgeschlagenem Visir in die Schranken und legt die Grundsätze, von denen er bei seiner Darstellung ausgegangen ist, mit rücksichtsloser Offenheit dem Publicum vor Augen *). Sein Werk beginnt mit dem Zeitabschnitte, bei dem Rottecks allgemeine Geschichte abbricht, es erscheint dem Verleger, der zugleich das Verlagsrecht von Rottecks allgemeiner Geschichte besitzt, als eine würdige Fortsetzung derselben, und der Verleger findet es angemessen, die beiden Werke, die beide sein unbestrittenes Eigenthum sind, unter einem gemeinschaftlichen Titel herauszugeben. Er verletzt dadurch weder fremde Rechte, weil der gemeinschaftliche Titel, den er wählt, ein mit Rottecks Geschichte von ihm erkaufter ist, noch täuscht er das Publicum, denn er giebt das, was er diesem bietet, keineswegs für etwas Anderes aus, als was es wirklich ist: für die Arbeit eines Mannes, der seit sechzehn Jahren in Deutschland nicht unbekannt ist und dessen Name auch wohl über die Grenzen unseres deutschen Vaterlandes hinausgedrungen ist.

Unbegreiflich würden unter solchen Umständen die grund- und bodenlosen Beschuldigungen der Herren Dennig, Finck u. Comp. erscheinen, wenn wir nicht wüßten, wie sehr die getäuschte Ansicht auf reichen Gewinn gar oft das Urtheil verblendet. Die Herren Dennig, Finck u. Comp. zu Pforzheim haben mit dem jungen Herrn Dr. Hermann von Rotteck, einem Sohne des berühmten Rotteck, einen Vertrag geschlossen, durch welchen jener sich verpflichtete, ihnen eine Fortsetzung der Geschichte seines Vaters zu schreiben. Ein solches Unternehmen versprach sicheren Gewinn, sobald die Verleger darauf rechnen konnten, daß die zahlreichen Leser und Käufer, die das Werk des Vaters gefunden, sich in gleichem Maße für die Fortsetzung des Sohnes interessirten. Um diesen Zweck zu erreichen, schien es vortheilhaft die Arbeit des Sohnes mit jener des Vaters in möglichst nahen Zusammenhang zu bringen, was natürlich zur Folge haben mußte, daß der flüchtiger urtheilende Theil des Publicums sich versucht gefühlt hätte, beide sehr verschiedene Personen — den bewährten alten Freiheitsfreund Karl von Rotteck und dessen jugendlichen, noch nicht lange in das Mannesalter getretenen Sohn Hermann von Rotteck — für eine und dieselbe oder wenigstens für zwei Emanationen eines und desselben geistigen Wesens zu halten. Wir wissen nicht, ob dies die Absicht der Herren Dennig, Finck u. Comp. zu Pforzheim war, als sie im Juni d. J. die noch zu schreibende Geschichte des Herrn Dr. Hermann von Rotteck ohne Weiteres als einen Theil des „werth- und inhaltvollen Nachlasses“ Karl von Rottecks ankündigten! **) Eine solche Ankündigung mußte bei jedem nicht genauer Unterrichteten den Glauben erwecken, daß dies Werk von Rotteck dem Vater ganz oder größtentheils vollendet hinterlassen worden sei und etwa nur noch einiger Feile von der nachhelfenden Hand des Sohnes bedürfe. So war dasselbe denn auch auf dem von der Ankündigung mitgetheilten Titel nicht etwa als „verfaßt“, sondern nur als „bearbeitet“ von Hermann von Rotteck bezeichnet, was offenbar nichts anderes hieß, als revidirt, zum Drucke geordnet und in einzelnen, noch nicht ganz ausgeführten Partien umgearbeitet. Wenn der verstorbene Rotteck selbst eine Fortsetzung seiner Geschichte ausgearbeitet hätte, die sich in seinem Nachlasse befand, so wäre es jedenfalls unpassend gewesen, das Werk eines andern Gelehrten dieser Geschichte als Fortsetzung anzuhängen. Der Buchhändler G. Westermann, der die Herausgabe der „Geschichte der letzten fünf und zwanzig Jahre“ inzwi-

*) S. die Ankündigung, die dem ersten Hefte beigelegt ist.

**) In der Subscriptionseinladung heißt es: „Wir beehren uns, hiermit anzuzeigen, daß wir in möglichst kurzer Frist den werth- und inhaltvollen geistigen Nachlaß Karl von Rottecks der Öffentlichkeit übergeben werden. Das Ganze wird in zwei abgeordneten Werken unter folgenden Titeln erscheinen“: (Folgen die Titel, von denen der zweite jener der Fortsetzung ist).

schen bereits begonnen hatte, wußte aber, daß Rotteck keine Fortsetzung seiner Geschichte hinterlassen, und hielt es daher für seine Pflicht, zu seiner eigenen Rechtfertigung das Publicum von dieser Thatsache in Kenntniß zu setzen. Daher der Born der Herren Dennig, Finck u. Comp., der in der neuesten Ankündigung dieser Herren alle Schranken durchbricht, und der zu unserm Bedauern auch auf den Sohn Rottecks, Herrn Dr. Hermann von Rotteck übergegangen zu sein scheint.

Herr Dr. Hermann von Rotteck hat in der Vorrede, welche seine „Geschichte der neuesten Zeit“ begleitet, ausführlich auseinandergesetzt, aus welchen Gründen sein Vater während seiner letzten Lebensjahre nicht dazu kam, sein bis zum Sturze Napoleons reichendes Werk, wie es allerdings in seinem Wunsche lag, bis auf die neuesten Tage fortzuführen. Herr Dr. H. von Rotteck sagt selbst, sein Vater habe es vorgezogen, „handelnd in die Ereignisse der Zeit zu greifen, denn als Zuschauer das Geschehene an sich vorübergehen zu lassen und als Erzähler es darzustellen“ *). Erst „im Spätjahre 1840,“ also kurz vor seinem letzten Krankenlager, nahm er den Gedanken wieder auf, eine Geschichte der neuesten Zeit zu schreiben, die er aber — wie wir aus einem im Auftrage des Vaters geschriebenen Briefe des Herrn Dr. H. von Rotteck, „Practicanten bei großherzogl. Landamt Freiburg,“ vom 8. Novbr. 1840 sehen — „für den Fall, daß es ihm möglich wäre, seine bis zum J. 1815 gehende Weltgeschichte bis in die neuesten Zeiten fortzuführen,“ „nicht als einen integrierenden Bestandtheil seines Werkes in neun Bänden, der sich an die vorhandenen Bände als zehnter oder weiterer Band anschloße, sondern“ — „als ein abgesondertes Werk für sich herausgeben“ wollte. Der Tod machte es dem edeln Rotteck unmöglich, seinen Vorsatz zu verwirklichen; sein Sohn, Dr. H. von Rotteck, faßte den an und für sich sehr löblichen Entschluß, das Unternehmen, von dem der Vater, noch ehe er begonnen, geschieden war, statt seiner auszuführen. Was diesen Entschluß — wenn nicht erst in ihm erweckte, doch jedenfalls befestigte, waren die vortheilhaften Anerbietungen, die ihm von verschiedenen Seiten für sein beabsichtigtes Werk gemacht wurden. Unter den Buchhändlern, die sich an ihn wandten, war der erste Georg Westermann, der von der Voraussetzung ausging, daß der verewigte Rotteck selbst das einst von ihm angekündigte Werk wenn auch nicht vollendet, doch begonnen und seinem Abschlusse nahe gebracht habe. Da er sich überzeugte, daß dies nicht der Fall sei, jedoch zugleich erfuhr, daß verschiedene Materialien vorhanden wären, die bei der Abfassung einer Geschichte der neuesten Zeit benutzt werden könnten, so trat er deshalb mit dem Sohne in Unterhandlung. Es wurde eine vorläufige Uebereinkunft getroffen, die aber später wieder zurückging, — keineswegs bloß deshalb, wie Herr Dr. H. von Rotteck in seiner Vorrede (S. XIV) versichert, weil die Forderung an den jungen Herrn Doctor gestellt worden wäre, das ganze Werk bis Ostern 1842 zu liefern, sondern weil derselbe von anderer Seite vortheilhaftere Honoraranerbietungen erhielt, weil er erklärte, daß er nicht weniger als „drei Jahre“ bedürfe, um die besprochene „Fortsetzung zu schreiben“ **), und besonders auch deshalb, weil Herr Dr. H. von Rotteck, gegen die vorhergegangenen Verabredungen, den Verlag der von ihm zu schreibenden Fortsetzung zugleich an die Verlagsübernahme der Biographie, des Briefwechsels und der nachgelassenen Schriften knüpfte. In den Briefen des Herrn Dr. H. von Rotteck, die wir vor Augen haben, ist von der Bearbeitung eines bereits von dem Vater begonnenen Werkes nicht die Rede; Herr Dr. H. von Rotteck spricht nur von den Vorarbeiten, die er machen, von den Verbindungen, die er anknüpfen müsse, um „die Fortsetzung schreiben“ zu können. Noch am 1. Jan. 1841 versicherte Herr Dr. K. von Rotteck, in der Voraussetzung, daß der bereits geschlossene Vertrag „zu nichts“ werden würde: er werde in diesem Falle „die Geschichte vielleicht gar nicht oder erst nach Jahren schreiben.“

*) Worte des Herrn Dr. Hermann von Rotteck, in seiner Vorrede S. IX.

**) Worte des Herrn Dr. Hermann von Rotteck, in seinem Schreiben vom 1. und 6. Jan. 1841.

Auffallend war es nach alle dem, wie Herr Dr. H. von Kottel es ohne Einsprache zugeben konnte, daß ein geschichtliches Werk, welches er selbst vielleicht „erst nach Jahren schreiben“ wollte, von den Herren Dennig, Fint u. Comp. als ein zu dem Nachlasse seines Vaters gehörendes, — also doch wohl auch in seinen Hauptbestandtheilen von diesem herrührendes, — angekündigt wurde. Noch auffallender ist es, daß Herr Dr. H. von Kottel in seiner Vorrede S. XV. über die sehr unschuldige und der Wahrheit vollkommen gemäße „Behauptung“, „daß Karl von Kottel keine Fortsetzung seiner Geschichte hinterlassen habe,“ sich jetzt auf das Aeußerste entrüstet zeigt*). Freilich behauptet Herr Dr. H. von Kottel jetzt, daß seine Fortsetzung in so fern auch seinem Vater zugeschrieben werden müsse, als „Alles dasjenige, was“ sein Vater „für die beabsichtigte Fortsetzung seiner Geschichte geschrieben,“ von ihm „benutzt“ werden solle**). Aber einmal wissen wir (durch das angeführte Schreiben vom 8. Novbr. 1840), daß der selbige Kottel eine „Fortsetzung“ seiner Geschichte gar nicht zu schreiben beabsichtigte; sodann scheint es uns, als ob die Benutzung der von dem Verstorbenen hinterlassenen „Materialien und Vorarbeiten“ eben so wie dem Sohne, auch jedem Anderen frei stände. Aus dem Inhalte des uns vorliegenden ersten Hefes ersuchen wir, daß diese Materialien und Vorarbeiten, welche die Herren Dennig, Fint und Comp. in ihrer Ankündigung auch „Vorzeichnungen“ nennen, nichts Anderes sind, als gedruckte Aufsätze, die bisher zum Theil in Zeitschriften zerstreut, dem Geschichtsforscher aber wohl bekannt und dem Publicum ohne Mühe zugänglich waren, ohne daß es einer nochmaligen Wiederholung in dem Geschichtswerke des Sohnes bedurft hätte***). Von bisher noch nicht Gedrucktem findet sich in dem ersten Hefte nur eine einzige kurze Stelle (S. 9 und 10), die aber, wie sich aus dem Zusammenhange ergibt, auch keinesweges für eine besondere Geschichte der neuesten Zeit geschrieben, sondern zur Ergänzung eines gedruckten Aufsatzes in Staatslexicon bestimmt war.

So viel hielten wir für nothwendig hier zu sagen, um „dem Rechtsgeföhle des Publicums,“ dem Herr Dr. von Kottel „die Handlungsweise des Herrn Westermann anheimstellt“, die Beurtheilung zu erleichtern.

Braunschweig, d. 1. Decbr. 1841.

Dr. K. S. Hermes.
George Westermann.

*) Zumal da Herr Dr. H. von Kottel in derselben Vorrede eine Seite vorher (S. XIV) selbst eingesteht: „daß mein Vater die Fortsetzung seiner Geschichte noch nicht geschrieben“, was beinahe wörtlich mit der so sehr gerügten „Behauptung“ übereinstimmt.

***) S. Vorrede S. XII, XIII.

*** S. 4, 5 des ersten Hefes ist eine Stelle aus Kottel's „Anhang“ zur allgemeinen Weltgeschichte für alle Stände eingeschaltet; eine andere Stelle aus demselben „Anhang“ S. 17, eine dritte S. 18, eine vierte S. 19, eine fünfte S. 22, eine sechste S. 60, eine siebente S. 117, eine achte S. 118. Ferner sind eingeschaltete Stellen aus dem Staatslexicon zu finden: S. 6—9, S. 10—11, S. 47—49, S. 69—70, S. 71—72. Aus dem „Hermes“ S. 33. Aus den politischen Annalen S. 45. Dieß, nebst der oben angeführten Stelle S. 9 und 10 und zwei Zeilen S. 46, von denen wir nicht wissen, ob sie aus einem gedruckten oder einem schriftlichen Aufsatze herühren, ist der Antheil, den Kottel an dem Werke seines Sohnes hat.

[6354.] An die Herren Collegen.

Nachdem ich 3 Jahre vergeblich trachtete (in Folge des bekannten mich betroffenen Unglücks), einen brauchbaren künstlichen Fuß zu erhalten, gelang es mir in **Rad Kersburg in Steyermark und Wien**, einen solchen angefertigt zu erhalten, der meinen Wünschen vollkommen entspricht, und bin erbötig, denjenigen, die gleiche Hülfe suchen, bei portofreien Anfragen ausführliche Nachricht zu geben.

Gegenstände des Geschäfts, welche nur durch mich selbst erledigt werden konnten, und während meiner 3½ monatlichen Abwesenheit liegen blieben, sollen jetzt ohne Aufschub geordnet werden.

Herr Faber, mein Bruder in Worms und ich, haben oftmals die Verschiedenheit unserer Geschäfte

durch Circulare und Anzeigen im Börsenblatt bekannt gemacht; es fallen aber immer noch häufig Verwechslungen vor. Ich bitte doch endlich **allgemein** auf folgende Firmen zu achten:

- 1) **Faber** in Mainz (seit 1. October 1838 Besitzer des **C. G. Kunze'schen** Sortimentsgeschäfts in Mainz).
 - 2) **F. W. Kunze** in Worms.
 - 3) **C. G. Kunze** Verlagshandlung in Mainz. Jedes ein für sich bestehendes Geschäft. Mainz, 11. November 1841.
- C. G. Kunze.**

[6355.] Englische Journale

für 1842 werden ohne ausdrückliches Verlangen nicht zur Fortsetzung versandt, wovon wir Notiz zu nehmen bitten.
A. Asher & Co.

[6356.]

B i t t e

um Einsendung des ersten Probebogens aller von 842 erscheinenden Journale und periodischen Zeitschriften, in Beziehung auf Industrie, Gewerbe, und Handel, um selbe zur Auswahl der organisirten Vereins-Direction vorlegen zu können.
Reichenberg, Novbr. 1841.

Bened. Pfeiffner.

[6357.] Da Herr Director Dr. Hoffmeister das hiesige Gymnasium verlassen hat und in gleicher Eigenschaft nach Edin verlegt worden ist, so bitte ich, mir keine Beischlüsse mehr für denselben zu senden, weil solche mit Portokosten verbunden sind, die ich nicht immer berechnen kann.

Kreuznach, am 23. Nov. 1841.

L. C. Rehr.

[6358.]

Zur gefälligen Notiz.

Den kürzlich erschienenen Roman: Die Bandomire von Heinrich Laube, welcher irrig auf Rechnung 1841 versandt wurde, bitte ich auf neue Rechnung von 1842 zu tragen.

Mitau,

21. November 1841.

G. A. Meyher.

[6359.]

A u f f o r d e r u n g.

Hr. H — d in A**** wolle seine Rechnung bis Ende d. J. salbiren, außerdem ich diese Aufforderung Anfangs Januar in sämmtl. Buchhändlerblättern mit ausgeschriebenen Namen wiederholen muß.

Weimar, 20. Nov. 1841.

Bernh. Fr. Voigt.

[6360.] **Anzeige.** Auf die Anzeige des Hrn. A. Prinz im Börsenblatt Nr. 97 mich beziehend, habe ich die Sortimentsbuchhandlung und Leihbibliothek, nicht von demselben, wie er sich auszudrücken erlaubt, gekauft, sondern ich habe dieselbe, weil Hr. Prinz sie noch nicht bezahlt hatte, aus Gründen wieder zurückgenommen.

Zugleich bitte alle meine Herren Collegen um Einsendung ihrer Nova, so wie der Fortsetzungen, welche Herrn Prinz noch nicht in Rechnung gebracht sind, und werde ich mich dann bemühen, solche noch unterzubringen.

Wesel, den 28. Novbr. 1841.

C. Klönne.

[6361.]

A n z e i g e.

Hierdurch benachrichtige ich meine Herren Collegen, daß ich durch **neu angeknüpfte** Verbindungen in **London** in den Stand gesetzt bin, **von jetzt an** **Englisches Sortiment** wieder auf das **Regelmäßigste** zu liefern. Die seit einiger Zeit mehrfach vorgefallenen Unterbrechungen, welche durch die zahllosen Falliments in England veranlaßt wurden, dürften von jetzt an nicht wieder zu befürchten sein, da alle Vorkehrungen zu deren Vermeidung getroffen sind. Ich empfehle mich daher aufs **Neue** und **angelegentlichst** zur Ausführung Ihrer Aufträge auf alles **Englische Sortiment**.

Das Verzeichniß der für 1842 erscheinenden Englischen Journale wird Ihnen binnen Kurzem zugestellt werden und bitte ich, Ihre Aufträge gef. zu beschleunigen.

Leipzig, 1. Dec. 1841.

T. O. Weigel.

[6362.]

Den Herren Verlegern zur gefälligen Beachtung

der bei mir erscheinenden

ökonomischen Mittheilungen aus Schlesien

(die einzige ökonom. Zeitung in Schlesien).

Auflage **1000 Exempl.** Insertionsgebühren **1¼ Ngr. (19 Gr.)** die Petitzeile. Beilagegebühren **1 Thlr.**

Alle bisher in diesem Blatte eingerückten Anzeigen von landwirthschaftlichen Schriften waren von entschiedenem Nutzen.

Carl Schwartz in Brieg.

[6363.]

Zur Nachricht.

Handlungen, die bis **medio December d. J.** ihren Verpflichtungen aus Rechnung 1840 gegen uns nicht nachgekommen sind, werden wir vorläufig von unserer Auslieferungsliste streichen, mit Jenen aber, die bis dahin ältere Saldi nicht ausgeglichen haben, jede Geschäftsverbindung für immer aufheben, und zur Erlangung unseres Eigenthums ohne fernere Rücksicht gegen sie verfahren.

Wien, im November 1841.

Friedr. Volke's Buchhandlung.

Auch die in monatlichen Hefen erscheinende Predigtammlung: „Mancherlei Gaben und Ein Geist“, wird in Zukunft nur gegen Pränumerando-Zahlung geliefert, jedoch mit **33½ %** Rabatt und auf **10 Gr.** das H. frei, — statt wie bisher mit **25 %**.

Barmen, 30. Novbr. 1841.

J. F. Steinhaus.

[6364.]

Zur gefälligen Beachtung.

Da der Unterzeichnete von Neujahr 1842 an **nur noch gegen baar** in Leipzig ausliefern läßt, so muß er sich für nächstes Jahr alle Disponenten verbitten und wird sich durchaus nicht darauf einlassen.

[6365.] An die Herren Collegen in Bayern.

Von allen auf den Hintritt der Königin Caroline von Bayern erscheinenden Trauerreden bitten wir uns **1 Gr.** fest und **2 à cond.** einsenden zu wollen.

Würzburg, d. 29. Nov. 1841.

Voigt u. Mocker.

[6366.]

Commissionswechsel.

Hierdurch benachrichtige ich meine Herren Collegen, daß ich meine Commission Herrn **F. S. Köhler** in **Stuttgart** entzogen, und dieselbe die

löbl. Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart

zu übernehmen die Güte gehabt hat.

Freiburg, den 28. November 1841.

Adolph Emmerling's Univers.-Buchhandlung.

[6367.]

Eine Buchhandlung in einer der bedeutendsten Provinzialstädte Sachsens soll verkauft werden. Auch wäre dem gegenwärtigen Besitzer ein Theilnehmer willkommen, welchem einige Tausend Thaler Einlags-Capital zu Gebote ständen. Hierauf Reflectirende wollen

8r Jahrgang.

ihre Anfragen und Offerten an die Exped. des Blattes wenden unter der Chiffre **Z. A. T.**

[6368.] Ein junger Mann, militärfrei, seit 5 Jahren im Buchhandel und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle als Gehülfe. Auf gütige Anfragen ertheilt Herr Ferd. Müller, Besitzer der Enslinschen Buchhandlung in Berlin, die genügendste Auskunft.

203

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 28. Nov.—4. Dec. 1841,

mitgetheilt von der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung:

- ABC u. Bilderbuch, naturhistorisches, mit 237 color. Abbildungen. 4. Stuttgart 1842, Hoffmann'sche Verlags-Buchh. geb. 1. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Abraham a St. Clara sämtliche Werke. Nach dem Original-Texte. 57—58. Hest. gr. 12. Passau 1842, Pustet'sche Buchh. à 4 $\frac{1}{2}$; 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- (Amelotte), Leben der gottsel. Schwester Margaretha vom heil. Sacramente, aus dem Orden der Carmelitin im Kloster zu Beaume. Uebers. von Dr. Poesl. Mit Porträt. gr. 8. Ebd. 1842 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Anekdoten von Ärzten u. Pharmazeuten. I. Dosis. 8. Basse 8 $\frac{1}{2}$; 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Archiv der Forst- u. Jagdgesetzgebung d. deutschen Bundesstaaten. Herausg. von St. Behlen. 10. Bd. 2. Hft. gr. 8. Fr. Wagner n. 16 $\frac{1}{2}$; 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Arnold's sechs Bücher vom wahren Christenthume und dessen Paradiesgärtlein. Neu herausg. von F. W. Krummacher. Mit 5 Stahlstichen. Lex.-8. Leipzig, Reclam jun. Velinp. geb. n. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Artillerie, die preuß., in ihrer Stellung zu den übrigen Waffen d. preuß. Heeres. Von e. deutschen Artillerie-Officier. Lex.-8. Bieder n. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Bandlin, Aufruf u. Andeutungen zu dem, was Lehrer u. Kellern leisten sollen, um zeitgemäß zu erziehen u. zu bilden. gr. 8. Höhr 4 $\frac{1}{2}$; 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Baumgartner, Anleitung zum Heizen der Dampfkessel und zur Wartung der Dampfmaschinen. Kl. 8. Wien 1842, Heubner. n. 20 $\frac{1}{2}$; 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Bechstein's Forstbotanik. 2. Lf. gr. 8. Erf. 1842, Hennings u. Hopf n. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Beck, Zeitfaden beim ersten Unterricht in d. Geschichte in vorzugsweise biographischer Behandlg. gr. 8. Karlsruhe 1842, Braun'sche Hofb. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Becker's Weltgeschichte. 7. Ausg. 3. Abdruck Lief. 14—16. gr. 8. Berlin, Duncker u. Humblot. Velinp. geb. n. 1. $\frac{1}{2}$
- Berge, Schmetterlingsbuch. Mit 1100 colorirten Abbildungen. 4. Stuttgart 1842, Hoffmann'sche Verlags-B. Velinp. Eleg. cart. 6. $\frac{1}{2}$
- Bibliothek, ausgewählte, der Classiker des Auslandes. 10. Bd.: Skizzen aus dem Alltagsleben. — Die Familie H. von Friederike Bremer. gr. 12. Leipzig: Brockhaus. Velinp. geb. 8 $\frac{1}{2}$; 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Bilderbuch in vier Sprachen für kleinere Kinder. Mit 400 colorirten Abbild. 4. Stuttgart 1842, Hoffmann'sche Verlags-Buchh. 1. $\frac{1}{2}$
- Biberlust für Kinder. Mit 269 color. Abbild. 8. Ebd. geb. 1. $\frac{1}{2}$
- Bildnisse der berühmtesten Künstler. 5 Bl. in $\frac{1}{2}$ Fol. Lange n. 2. $\frac{1}{2}$
- Brose, geistliche Parfenslänge für Herz und Leben, u. Beiträge zu einer Charakteristik christl. Weisb. M. 1 Bild. 8. Osterode i. C. Sorge n. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Büchlein, das, eines alten Schäfers. 2 Hefte. 16. Ulm, Wagner $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- v. Bülow, das neue Novellenbuch. 1. Thl. gr. 12. Bieweg u. Sohn n. 2. $\frac{1}{2}$
- Bumüller, Sprachlehre für den Elementarlehrer. gr. 12. Weinfelden. (St. Gallen, Huber u. Comp.) n. 8 $\frac{1}{2}$; 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Byron's sämtliche Werke von Böttger. 13. Bd.: Byron's Briefe u. Tagebücher. 1. Bd. 16. Leipzig 1842: E. V. Weigel. Velinp. geb. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Carl u. Bernhard. Eine christliche Erzählung. gr. 12. Wesel, Prinz $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- v. Cochem, Joanna von Jesu Maria, ehel. Jungfrau, Wittfrau u. Klosterfrau. Ein Wunder der Gnaden. 8. Passau 1842, Pustet'sche B. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- die wunderl. Geduld der Bäuerin u. Gräfin Griseldis. 8. Ebd. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Damen-Almanach f. d. Jahr 1842. Herausg. von Mathilde v. Tabouillot, geb. Giesler. (Mit 2 Lithogr.) 16. Prinz. Geb. mit Goldschn. n. 1. $\frac{1}{2}$
- Decker, vollständ. Rechenbuch. 2. Aufl. gr. 8. Stuttg. 1842, Erhard 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Dietrich, Flora universalis in colorirten Abbildungen. II. 71. u. III. 40. 44—49. $\frac{1}{2}$ gr. Fol. Jena, Schmid n. 18 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Donau-Bote. Wochenschrift f. Staats- u. Land-Forst- u. Hauswirthsch., sowie für Unterhalt. Herausg. von Wiest. 1841. 1. Sem. 4. Seis n. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Duller, Giessen u. seine Umgebungen. Mit 6 Stahlst. — Supplement zum maler. u. romant. Deutschland. Lex.-8. Heyer, Vater n. 1. $\frac{1}{2}$
- Einzug, festl., Friedr. Wilhelm IV. Königs v. Preußen u. seiner hohen Gemahlin in Breslau am 13. Sept. 1841: c. 2 Hfte. gr. 8. (Kohn.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Erzählungen, drei, aus dem Franz. von Roussel. (Mit 2 Lithogr.) 12. Straßburg, Wittwe Levrault. geb. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — Color. 5 $\frac{1}{2}$; 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Eupel, vollständiges u. unentbehrliches allgemeines Kochbuch. 2. Abthl. 4. Aufl. gr. 8. Gotha, 1842, Hennings'sche Buchh. geb. 1. $\frac{1}{2}$
- Eutropii breviar. historiae Romanae. Mit Anmerk. von Meineke. 4. Aufl. 8. Lemgo, Meyer'sche Hof-Buchh. 8 $\frac{1}{2}$; 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Festschrift zu der Jubelfeier der 25. Regierung Sriner Maj. stät des Königs Wilhelm von Württemberg. Von v. Mohl u. v. Sarwey. gr. 8. Ludwigsburg, Raft'sche Buchh. geb. n. 16 $\frac{1}{2}$; 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

- Fischer, die speculative Dogmatik von Dr. D. F. Strauß, geprüft. 2. Bd. gr. 8. Tübingen 1842, Fues. geb. 18 $\frac{1}{2}$; 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Fischer, kleines Handbuch der Realkenntnisse. Neueste Aufl. 8. Darmstadt, Jonghaus. geb. n. 4 $\frac{1}{2}$; 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Lesefrüchte f. d. beiden oberen Abtheil. der Volksschulen. 8. Ebd. n. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Flath, systemat. Darstellung des im Königreiche Sachsen geltenden Polizei-Rechts. 3. Bd. gr. 8. Dresden u. Leipzig, Arnoldische B. 2. $\frac{1}{2}$
- Fried, Epheuranen. Dichtungen. 2 Bde. Kl. 8. Landau. (Speyer, Reibhard.) Velinp. geb. n. 2. $\frac{1}{2}$
- Gailer, Wunderbuch f. die reifere Jugend. 2. Aufl. mit 42 Abbildungen. Lex.-8. Stuttgart 1842, Hoffmann'sche Verlags-Buchh. Velinp. 2. $\frac{1}{2}$
- Geheimniß, das entdeckte, zur Erlangung eines vorzüglich guten Gedächtnisses. 5. Aufl. 12. Nordhausen 1842, Fürst. geb. 9 $\frac{1}{2}$; 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Geiger, Pharmacopoea universalis. Post ejus mortem opus cont. Mohr. Partis II. Fasc. III. Lex.-8. Heidelb., C. F. Winter n. 2. $\frac{1}{2}$
- Geppert, Chronik von Berlin. 35. Hest. gr. 8. Berl., Rubach 4 $\frac{1}{2}$; 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Goffine, Handpostille. Neu ausgegeben nach der Aufl. von 1780 von Annegarn. 8. (60 Bogen.) Münster, Cöppenrath'sche B. 16 $\frac{1}{2}$; 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Goldmann, Grundriß der Botanik. gr. 12. Berl., Heymann 8 $\frac{1}{2}$; 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Grimm, Brüder, Kinder- und Hausmärchen. Kleine Ausg. 5. Aufl. 16. Berlin, Reimer. geb. 1. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; 1. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Hage, J. van den, sämtliche Werke. Aus d. Holland. von D. E. B. Wolff. 8. Bd.: Schloß Loevestein im Jahre 1570. 3. Thl. 8. Epz., Weber 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Hagnauer, über d. Stellung der reformirten Geistlichkeit zur Schule. gr. 8. Zürich, Höhr 3 $\frac{1}{2}$; 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Handbuch f. d. katholischen Geistlichen in seinen kirchlichen u. bürgerlichen Beziehungen. gr. 8. Münster, Cöppenrath. geb. 14 $\frac{1}{2}$; 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Handbibel. Herausgeg. vom Lehrervereine zu Köln. 4. Aufl. gr. 12. Köln, DuMont-Schauberg 3 $\frac{1}{2}$; 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Helvig, Scenen aus dem Leben eines (würf. Pfarr-) Vicars. 2. Aufl. qu. 4. Tübingen 1842, Fues n. 12 $\frac{1}{2}$; 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Hennig, Hilariis, oder Gott führt die Seinen wunderbar. Eine Erzählung f. d. reifere Jugend. 8. Passau 1842, Pustet'sche Buchh. geb. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Herbart, Encyclopädie der Philosophie, aus praktischen Gesichtspuncten entworfen. 2. Ausg. gr. 8. Halle, Schwetschke u. Sohn. geb. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Hergang, Abendmahlsreden. 8. Budissin 1842, Wellersche B. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Herrnstadt's chemische Grundsätze der Kunst Branntwein zu brennen. Von Schwarze. 2. Thl. 3. Aufl. gr. 8. Berlin 1842, Amelang. br. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Herzog, die Nosoganismen des Menschen. gr. 8. Posen, Mittler $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Heyd, Ulrich, Herzog zu Württemberg. 2. Bd. Mit 1 Bildniß und Chärtchen. gr. 8. Tübingen, Fues 2. $\frac{1}{2}$
- Hoffmann, Christgeschenk. Erzählungen, Fabeln u. Sagen für Kinder von 8—10 Jahren. Mit 20 Bildern. gr. 8. Stuttgart 1842, Hoffmann'sche Verlags-Buchh. geb. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- neues Märchenbuch für die Jugend. Mit 24 color. Stahlstichen. 8. Ebd. 1841. geb. 2. $\frac{1}{2}$
- die schönsten Märchen der Tausend und Einen Nacht. Für die Jugend bearbeitet. Mit 20 color. Stahlstichen. 8. Ebd. 1842. 2. $\frac{1}{2}$
- Lebensweisheit in Fabeln für die Jugend. Mit 100 Bildern. (Ausgabe mit color. Abbild.) gr. 8. Ebd. geb. 2. $\frac{1}{2}$
- (—) der Sonntag-Morgen. Auswahl vorzügl. Predigten u. erbau. Betrachtungen. 2. Bd. Lex.-8. Ebd. 1842, geb. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Hoffmeister, Wandtafeln f. den Elementar-Unterricht im Zeichnen. 1. Abth. Freihandzeichnen. 1. Lf. Imp.-Fol. Götting., Dannheimer n. 2. $\frac{1}{2}$
- Höfken, Tirocinium eines deutschen Officiers in Spanien. 3. u. 4. Bd. 8. Stuttgart, Göpel, Velinp. geb. 3. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; 3. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Hofman, vollständiges Taschen-Lexikon der Waarenkunde. 2. Hest. 32. Erfurt 1842, Hennings u. Hopf n. 2 $\frac{1}{2}$; 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Hoegg, Uebungsstücke zum Uebersetzen aus d. Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche. 1. Thl. 4. Aufl. gr. 12. Köln 1842, DuMont-Schauberg 10 $\frac{1}{2}$; 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Hothheim, über das Gebetbuch nach dem Gebrauche des neuen Israel. Tempelvereins zu Hamburg. Ein Votum. gr. 8. Berendsohn $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Jäger, Anfangsgründe der Metaphysik. gr. 8. Wien 1842, Heubner $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Jahrbücher, neue, d. Geschichte u. Politik. Begründet von Pölig, gegenwärtig herausg. von Prof. Bülow. 1842. gr. 8. Hinrichs'sche B. n. 6. $\frac{1}{2}$
- theolog., herausg. von Zeller. Jahrg. 1842. Lex.-8. Fues n. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Jahreschrift, Pfälzische, und Kalender für 1842. Herausg. von Dr. Meuth u. Dr. Herberger. 8. Speyer, Reibhard's Buchh. n. 8 $\frac{1}{2}$; 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
- Journal, Pariser, für Tapezierer, Décorateurs, &c. &c. 3. Hest. $\frac{1}{2}$ Fol. St. Gallen, Tribelhorn n. 1. $\frac{1}{2}$

- Kaiser - Ferdinand's - Nordbahn, die, II. Section. A. Lundenburg bis Olmütz. qu. 8. Wien, Rohmann. cart. 9 \mathcal{N} ; 11 $\frac{1}{2}$ \mathcal{N} \mathcal{A}
- (Kempis) vier Bücher von der Nachfolge, von Annegarn. 3. Aufl. Mit Titelfupfer. gr. 12. Münster, Cöppenrath. geh. 10 \mathcal{A} ; 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{N} \mathcal{A}
- Kirche Christi, die, und ihre Ausartungen im Laufe der Jahrhunderte. Mit einem Nachworte. gr. 8. Hamburg, Berendsohn. geh. 3 \mathcal{A} ; 4 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Knobel, Grabrede bei d. feierlichen Beerdigung d. Hrn. Geh. Rathes zc. Dr. Christ. Gottlieb Kühnöl am 18. Oct. 1841. gr. 8. Hoyer, B. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Koch- und Haushaltungsbuch. Ein praktischer Rathgeber für Frauen. 2 Bde. A—J. 8. Berlin 1842, Kubach. geh. 2 \mathcal{A}
- Korte, Luther-Buch. Enthaltend Dr. Martin Luther's Kern u. Kraftsprüche. 8. Quedlinburg 1842, Basse. geh. 12 \mathcal{A} ; 15 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Kreil, Versuch, den Einfluss d. Mondes auf d. atmosphär. Zustand uns. Erde aus einjähr. Beobacht. zu erkennen. Nebst kurzer Abriss der Entstehungs- u. Entwicklungsgeschichte des magnet. Vereins. gr. 4. Prag, (Ehrlich.) Velinp. geh. n. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- deLamartine's Oeuvres poétiques. Tome I.: Méditations poétiques. 16. Wiesbaden, Beyerle. 15 \mathcal{A} ; 19 \mathcal{N} \mathcal{A} - Geb. m. Goldschn. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Lenz, Chronik der Reformation. 3u. 4. Lief. gr. 8. Westermann n. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Lesebuch für obere Classen in katholischen Elementarschulen. 5. Aufl. gr. 12. Köln 1842, DuMont-Schauberg n. 8 \mathcal{A} ; 10 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Lewald, Theater-Roman. Mit Federzeichnungen von C. Hochdanz. III-V. 8. Stuttgart, Krabbe. Velinp. geh. 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Liebner, Predigten, gehalten in der Universitätskirche zu Göttingen. gr. 8. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. geh. 1 \mathcal{A}
- Liederhalle, deutsche, herausg. von Täglichbeck. 1. Jahrg. 1. Heft. 16. Stuttgart, Göpel 6 \mathcal{A} ; 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{N} \mathcal{A}
- Liebl, Gottfried, der gute Katholik. Eine Erzählung aus und für unsere Zeit. 2. Aufl. (Mit Titelvild.) 8. Passau, Pustet'sche B. 10 \mathcal{A} ; 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{N} \mathcal{A}
- v. Littrow, die Wunder des Himmels. 3. Aufl. 2u. 3. Lief. Ver.-8. Stuttgart, Hoffmann'sche Verlags-Buchh. Velinp. geh. 1 \mathcal{A}
- Löweg, der Centralrheumatismus, oder die Gehirn-, Rückenmarks-, Nerven- und Geistes-Krankheiten nach kyklo-dynamischen Grundsätzen bearbeitet. gr. 8. Münster, Cöppenrath'sche Buchh. geh. 2 \mathcal{A}
- Lübsen, ausführl. Lehrb. d. analyt. od. höhern Geometrie z. Selbst-unterr. (M. 114 eingedr. Fig.) gr. 8. Hamb. 1842, Bödecker n. $\frac{2}{3}$ \mathcal{A}
- Lueg, biblische Real-Concordanz. 3. Lief. Ver.-8. 1842, Pustet. 3. 4. 2 \mathcal{A}
- Lyoner, Scherz und Ernst. Taschenbuch dramat. Spiele. 16. Leipzig 1842, Teubner. Velinp. elegant geh. 1 \mathcal{A} ; 12 \mathcal{A} ; 1 \mathcal{A} ; 15 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Magazin, keine Hämorrhoiden mehr! 5. Aufl. 12. Nordh. 1842, Fürst $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Magazin, christlich-kathol., zur Belehrung u. Erbauung für alle Stände. 1. Bd. III. u. IV. Heft. gr. 8. Münster, Cöppenrath'sche Buchh. n. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- v. Malinowsky u. Theresie v. Malinowsky, Hera, od. systemat. Abhandlungen über die wichtigsten Angelegenheiten des bürgerl. häusl. Lebens. gr. 8. Berlin 1842, Schulze. Velinp. br. n. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Martini u. Chemnitz, systemat. Conchylien-Cabinet. Vervollständ. von Küster. 30. Lief. gr. 4. Nürnberg, Bauer & Raspe. Velp. n. 2 \mathcal{A}
- Maximilian, Prinz von Wied, Reise in das Innere Nord-Amerika. 18. Heft. Imp.-4. Coblenz, Holscher n. 3 \mathcal{A} ; 10 \mathcal{A} ; 3 \mathcal{A} ; 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{N} \mathcal{A}
- Merleker, histor.-geograph. Darstellung des Landes und der Bewohner von Epeiros. Thl. I. gr. 4. Königsb., Theile n. 12 \mathcal{A} ; 15 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Miedke, Gottesfinger, wahrnehmbar in den wunderb. gefügten Entdeckungen von Meiseiden, Nordthaten zc. 16. Weim. 1842, Voigt $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Mittel und Anweisung, ein Cleric zum langen Leben zu bereiten. Ein versiegelttes Couvert. Hamburg 1842, Berendsohn 8 \mathcal{A} ; 10 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Müller, König Friedrich Wilhelm der Dritte und Preußen unter seiner Regierung 4. Heft. Mit Bildn. kl. 8. DuMont-Schauberg 4 \mathcal{A} ; 5 \mathcal{N} \mathcal{A}
- v. Münchhausen, Graf Saint-Germain. 8. 1842, Dieterich n. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Nagel, Lehrbuch der Experimental-Physik. I. Abthl.: Allgem. Naturlehre. Mit 12 Steintaf. gr. 8. Ulm, Wagner. geh. 20 \mathcal{A} ; 25 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Noback, Chr., u. Fr. Noback, vollständiges Taschenbuch d. Münz-, Maass- u. Gewichts-Verhältnisse. 2. Heft. gr. 8. Brockhaus $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Noel, die Rechte der Armen. Uebersetzt von Schirges. gr. 8. Hamburg 1842, Berendsohn. geh. 3 \mathcal{A} ; 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{N} \mathcal{A}
- Normann, die Thurmuh, eine Rechen-Fibel für kleine Kinder, in Bildern u. Reimen. qu. gr. Lex.-8. Berl., Plahn'sche B. cart. n. 1 \mathcal{A}
- Nübel, die reine Elementar-Mathematik nach Dhm. I. Thl.: Elementar-Arithmetik. gr. 12. Wesel, Prinz. geh. 12 \mathcal{A} ; 15 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Oratores Attici. Recogn. Baierus et Sauppius, Pars VII: Aeschines. 16. Turici, Hoehr. geh. 16 \mathcal{A} ; 20 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Pacca, üb. d. großen Verdienste des Clerus zc. zu Köln um d. kathol. Kirche im XVI. Jahrhundert zc. gr. 8. Augsburg, Kollmann. geh. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Panorama vom Schneeberge in Nieder-Oesterreich n. Hemiorama vom Wechsel an der österreich-steiermärkischen Grenze. gr. 8. Wien, Rohmann. cart. 1 \mathcal{A} ; 16 \mathcal{A} ; 1 \mathcal{A} ; 20 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Petri, Festrede bei der Schließung des Grundsteingewölbes zum Hermanns-Denkmal im Teutob. Walde. 2. A. gr. 8. Lemgo, Meyer n. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- v. Poppe, ausführl. Volks-Gewerblehre. 5. Aufl. 2u. 3. Lief. Ver.-8. Stuttgart, Hoffmann'sche Verlags-Buchh. geh. 1 \mathcal{A}
- Prechtl, technologische Encyclopädie. 11. Bd. Mit 27 Kupfertafeln. gr. 8. Stuttgart, Cotta'sche Buchh. 3 \mathcal{A} ; 12 \mathcal{A} ; 3 \mathcal{A} ; 15 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Ramshorn, tabell. Uebersicht der Geschichte nach Boettiger bearbeitet. I. Section. Alte Geschichte x—476. Lex.-8. Leipzig 1842, R. O. Schulze n. 3 \mathcal{A} ; 4 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Rath u. Hülf für Bruchpatienten. 2. Aufl. 8. Basse. geh. 12 \mathcal{A} ; 15 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Rau, Lehrbuch der politischen Oekonomie. I. Bd.: Grundsätze der Volkswirtschaftslehre. 4. Ausg. gr. 8. Heidelberg, C. F. Winter 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- v. Raumer, Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit. 17. Lief. gr. 8. Leipzig: Brockhaus n. 12 \mathcal{A} ; 15 \mathcal{N} \mathcal{A} . — Velinp. n. 1 \mathcal{A}
- Reiche, vollst. theoret.-prakt. für jedes Alter u. jeden Stand passende Grammatik der franzöf. Sprache. gr. 8. Lemgo, Meyer n. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Reichenbach, A. W., naturhistorischer Bilderatlas für Schule u. Haus. 5. Lief. qu. Fol. Baumgärtner n. 6 \mathcal{A} ; 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{N} \mathcal{A} — Col. n. 10 \mathcal{A} ; 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{N} \mathcal{A}
- H. G. L., der deutsche Botaniker. 1. Bd. Das Herbarienbuch. 2. Abth. 8. Dresden u. Leipzig, Arnoldische Buchh. geh. 1 \mathcal{A} ; 10 \mathcal{A} ; 1 \mathcal{A} ; 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{N} \mathcal{A}
- Reiff, das System der Willensbestimmungen, oder die Grundwissenschaft der Philosophie. gr. 8. Tübingen 1842, Fues. geh. 1 \mathcal{A}
- Reinhardt, der Hopfenbau im Königreich Württemberg und insbesondere in Ober-Schwaben. Mit 1 Abbild. 8. Ulm 1842, Seig 6 \mathcal{A} ; 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{N} \mathcal{A}
- Répertoire du Théâtre français à Berlin. No. 172. La camaraderie, par M. E. Scribe. gr. in-8. Berl. 1842, Schlesinger. Velp. br. n. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- II. No. 2. A. Mérope, par Voltaire. gr. in-8. le même. n. 4 \mathcal{A} ; 5 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Robert-Dumesnil, le Peintre-Graveur Français. Tome V. gr. in-8. Paris; Leipzig, R. Weigel. Schreibp. br. n. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Roller, das württemberg. Polizeirecht. 2. Lief. gr. 8. Schweizerbart 1 \mathcal{A}
- Ruef, Handbuch der Naturgeschichte. Botanik u. Mineralogie. 2. u. letzte Lief. gr. 8. St. Gallen, Huber u. Comp. n. 16 \mathcal{A} ; 20 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Russegger, der Aufbereitungs-Prozess Gold- u. Silber-haltiger Pocherze im Salzburg. Montan-Bezirk. Mit 1 Atlas. gr. 8. Stuttgart, Schweizerbart n. 7 \mathcal{A} ; 12 \mathcal{A} ; 7 \mathcal{A} ; 15 \mathcal{N} \mathcal{A}
- Sänger-Saal, der, Auswahl von Gedichten zum Componiren. Gesammelt u. geordnet von Gollmic. gr. 12. Drmsf. 1842, Jonghaus 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Schaum, Analecta entomologica. Cum tabul. aenea. Smaj. Lipsiae, Voss. Velinp. n. 16 \mathcal{A} ; 20 \mathcal{N} \mathcal{A}
- v. Schiller's historische Schriften. 3. Supplementbd.: Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande. Fortgef. von Duller. 3. Bd. 16. Köln, DuMont-Schauberg. Velinp. geh. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Schilling, das musikalische Europa, od. Lebens-Nachrichten über ausgezeichnete Tonkünstler zc. 2. Lief. gr. 8. Reibhard. 3. Lief. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Geschichte der heutigen oder modernen Musik. Ver.-8. Karlsruhe, Groos. Velinp. geh. $\frac{4}{3}$ \mathcal{A}
- Schimmer, das Kaiserthum Oesterreich historisch-topograph. dargestellt. Nr. 18 u. 19. Mit 6 Stahlstichen. Ver.-8. Darmstadt, Lange. gh. n. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Schulze, 500 erprobte u. entschleierte Geheimnisse, Mittel u. Rathschläge aus dem Gebiete der Haus- und Landwirthschaft, sowie der Gewerbe und Künste. 3. Aufl. 8. Quedlinb., Basse. geh. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Schuster, Wörterbuch der deutschen u. französischen Sprache. Durchgesehen f. d. Französische von Régnier. — Deutsch-französisch. gr. 8. Leipzig 1842, Weber. geh. n. 2 \mathcal{A}
- Scott's complete Novels. Vol. X.: The Monastery. In 3 Vol. (Neue Ausg.) 8. Berlin, Schlesinger. geh. 18 \mathcal{A} ; 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{N} \mathcal{A}
- the same Vol. XI.: Old Mortality. In 3 Vol. (Neue Ausg.) 8. the same. geh. $\frac{3}{2}$ \mathcal{A}
- ausgewählte Werke. 27—29. Thl.: Der Kerker von Edinburg. Neu übers. von Dr. Susemihl. 16. Mannheim, Hoff. Velp. geh. $\frac{3}{2}$ \mathcal{A}
- ausgewählte Romane, übers. von Immer und Clifford. 7. Bd.: Guy Mannering od. der Sterndeuter. 8. Heibel 1 \mathcal{A} — cart. 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- v. Seckendorff, erweiterte Betrachtungen üb. die der Volksgesamtheit, als einem Rechtssubject ohne phys. Leben, nöthige Persönlichkeits-Darstellung u. Bevormundung. gr. 8. Berlin, Heymann. Velinp. geh. n. 20 \mathcal{A} ; 25 \mathcal{N} \mathcal{A}

- „Selig sind, die Gottes Wort hören und dasselbe beobachten.“ Predigten. Herausg. von einem kathol. Curatgeistlichen. 2. Aufl. 8. Münster, Deiters. 2, 3: n. 2/3 f
- Siegel, die epistolischen Texte in kirchlich-archäol., exeget. u. besonders homiletisch-prakt. Hinsicht, anbequemt d. neuen Perikopenbuche f. Sachsen. I. 2. gr. 8. Leipzig, Gebhardt u. Reiland n. 2/3 f
- Solbrig, die Gegensätze in der Medicin, erörtert. gr. 8. Nürnberg, Korn. geb. n. 1/3 f
- Sporschl, die große Chronik. 42. Bief. Mit Schluss des Werkes und chronolog. Register. 8. Braunschweig, Westermann n. 1/3 f
- Sprichwörter, deutsche, 7—12. Blatt. Lithogr. 4. München, Bergmann u. Roller n. 1 1/2 f
- Sterne, Yorick's sentimentale Reise durch Frankreich u. Italien. Aus d. Engl. neu übertr. von Dr. Diezmann. Mit 12 Holzschn. nach E. Johannot. gr. 8. Leipzig 1842, Breitkopf u. Härtel. br. 2 f
- Sue's sämtliche Werke. Deutsch von v. Alvensleben. 106. — 109. Thl. : Mathilde. Memoiren einer jungen Frau. 21. — 24. Bänden. H. 16. Leipzig, D. Wigand. Velinp. geb. n. 2/3 f
- v. Sydow, Nachbar mit Rath. 2. Ausg. 8. Wesel, Prinz. geb. n. 2/3 f
- Tauler's Predigten, aufs Neue herausg. von Runge u. Biesenthal. 2. Thl. 2. Abschn. u. 3. Thl. gr. 8. Berlin 1841, 42, Hirschwald 1 2/3 f
- (Tersteegen's) geistl. Blumengärtlein nebst der Frommen Lotterie. 14. Orig.-Ausfl. (Mit Titelkupf.) gr. 12. Essen, Böhmer. geb. 1 2/3 f
- Testament, das Neue, Griechisch, revidirt u. mit Uebersetzung u. Comment. von Meyer. 2. Thl. 7. Abth. gr. 8. Vandenhoeck u. R. n. 2/3 f
- Türk, Anweisung zum Generalbassspielen. 5. Aufl. mit zeitgemäßen Verbes. u. Zusätzen von Dr. Fr. Naue. gr. 8. Schwetschke u. S. n. 2 f
- Ueber Landschaftsmalerei. Von F. F. A. H. 8. Wien 1842, Heubner 1 f
- Un peu de tout, ou le monde d. petits enfans. qu. gr. 8. Schletter 2/3 f
- Universal-Lexicon der pract. Medicin u. Chirurgie. Frei bearb. von mehreren deutschen Ärzten. 10. Bd. 10. Bief. gr. 8. Spz., Franke n. 1/3 f
- Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Garten- u. Feldbauwesens. Eine Zeitschrift. 2. Bd. 1. Heft. gr. 4. Weisensee, Großmann 2 f
- Veillot, Peter Saintive. Aus d. Franz. gr. 12. Augsb., Kollmann 1 f
- Wiebahn, neue praktische holländische Sprachlehre für Deutsche. gr. 8. Wesel, Prinz. geb. 1 f
- Viollet, Theorie der Artesischen Brunnen. Deutsche Ausgabe, vermehrt von Bruckmann. Mit 7 Steintaf. gr. 8. Ulm 1842, Wagner. geb. 2 f
- Volks-Kalender, christlicher, für Ostfriesland auf das Gemein-Jahr 1842. 2. Jahrg. 8. Leer, Pratorius & Seyde. geb. n. 4/8; 5/8 N
- Voelter, Schul-Atlas in 36 Charten. 3. Lief. Fol. Esslingen, Dannheimer n. 2/3 f
- Wagner, König Wilhelm und Sein Volk. Feston. 2. Thl. gr. 16. Stuttgart, Sonnenwald'sche Buchh. n. 14/8; 17 1/2 N
- Wanderer, der, in der Schweiz. Herausg. von Pfiffer von Neueck. VIII. Jahrg. Mit artist. Beilagen. gr. 4. Basel, Schabelig. Velinp. n. 3 1/2 f
- Warnkönig, Flandrische Staats- u. Rechtsgeschichte bis zum Jahr 1305. 3. Bd. 1. Abthl. (Schluss.) Lex.-8. Tübingen 1842, Fues 3 2/3 f
- Wegelin, technologische Schriften. 3. Heft: Spezielle Technologie. gr. 12. St. Gallen u. Bern 1842, Huber u. Comp. 16/8; 20 N
- Weigel's, Rud., Kunstlager-Catalog. 11. Abthl. gr. 8. Leipzig. gh. 1 f
- Welt, die, in Bildern. Eine Festgabe f. Kinder. Mit 300 Abbild. 4. Stuttgart, Hoffmann'sche Verlags-Buchh. In verziert. Umschlag cart. 1 f
- Wien - Raaber - Eisenbahn. 1. Section von Wien bis Glocknitz. qu. gr. 8. Wien, Rohmann. cart. 14/8; 17 1/2 N
- Wittmann, die Geschichte des Königr. Württemberg. Vom J. 1806 bis auf uns. Zeit. (Eine Festgabe. Mit Bildn.) 8. Ulm, Wagner. geb. 1/4 f
- Zimmermann, der Deutsche Kaisersaal. 6. Bief. Mit 2 Stahlstichen. gr. 8. Stuttgart, Neiger & Comp. Welp. geb. n. 10/8; 12 1/2 N

Extract der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikalienhändler.

Ende November.

Verlag von Tob. Haslinger in Wien.

- Nr. 8194. Huber, J., Schnalzer, oberösterr. Ländler f. Pfte. u. Viol., u. f. Pfte. zu 2 H.
- 8195. Lanner, J., Marsch a. d. Ballet: „Corso Donato“ f. Pfte.

- Von J. Hoffmann in Prag.
- Nr. 8196. Labitzky, Jos., Jubelklänge aus Albion. Walzer Op. 70. f. Orchester, f. Guit., f. Flöte, f. Viol. u. Pfte., f. Flöte u. Pfte., f. Pfte. zu 4 u. zu 2 H.
- 8197. Wittasek, J., Pastoralhymnus f. Bass od. Contr.-Alt m. Chor, Orchester u. Orgel.
- 8198. — Pastoralgraduale f. 4 Singst. m. Orch. u. Orgel. Von Mompour in Bonn.
- 8199. Schneider, B., Lieder ohne Worte f. Pfte. Op. 1. Von der Schlesinger'schen Buchhdlg. in Berlin.
- 8200. Kücken, Fr., Coeur-König v. Kopsisch f. 4 Männerst. Op. 36.
- 8201. — Gesang der Brautjungfern bei Ueberreichung des Kranzes m. Pfte. Op. 37. Nr. 1.
- 8201. Mendelssohn-Bartholdy, Fel., Une Etude p. Pfte., extr. de la Méthode des Méthodes p. Pfte.
- 8204. Osborne, G. A., Fant. sur le Sherif p. Pfte. Op. 35.
- 8205. Taubert, W., Allegro serioso et Scherzo p. Pfte. Op. 49. No. 2. (extr. de la Méthode des Méthodes.)
- 8206. Wolff, Ed., Grand Duo brill. p. Pfte. à 4ms. Op. 26.
- 7351. Donizetti, G., La favorite. Oper im Quart. f. Viol. Lief. 1.
- Von B. Schott's Söhnen in Mainz.
- 8207. Cramer, H., Galop brill. p. Pfte. Op. 17.
- 8208. — Fant. sur Béatrice di Tenda p. Pfte. Op. 18.
- 8209. — Souvenir du Rhin. Pensée romantique p. Pfte. Op. 19.
- 8210. Neukomm, Sig., Christi Himmelfahrt. Oratorium K. Ausz.
- 8211. Thalberg, S., u. C. de Beriot, grand Duo p. Pfte. et Viol. sur les Huguenots de Meyerbeer.
- 38. Rossini, G., Ouverture de Guillaume Tell, arr. p. Pfte. p. Franç. Liszt,
- 6923. Donizetti, G., Airs des Martyrs, arr. p. 2 Viol. et p. 2 Flütes.
- Von Tob. Haslinger in Wien.
- 8212. Lanner, J., Elite-Tänze. Walzer Op. 182 f. Pfte. zu 2 u. zu 4 H., f. Pfte. u. Viol., f. Pfte. u. Flöte, f. 3 Viol. u. Bass, f. Guitarre, f. Flöte, f. Czakan, f. Orchester.
- Von Fr. Hofmeister in Leipzig.
- 8213. Aulagnier, Méthode enfantine p. Pfte. — Kinderklavierschule französ. u. deutsch.
- 8214. Bockmühl, R. E., Souvenir de F. Prume. Fant. sur le Pré aux Clercs p. Vclle av. Pfte. ou Quatuor.
- 8215. Hunten, Franç., Italia. Trois fantaisies brillantes p. Pfte. Op. 115. No. 1 sur Béatrice di Tenda. No. 2 sur Parisina. No. 3 sur Il Giuramento.
- 8216. Moscheles, Ign., Romance et Tarantella brillante p. Pfte. Op. 101.
- 5036. Henselt, Ad., Six Etudes caractéristiques de Concert, tirées de l'oe. 2.
- No. 1. Orage, tu ne saurais m'abattre.
- No. 2. Duo. (Repos d'amour.)
- No. 3. Si Oiseau j'étais.
- No. 4. C'est la Jeunesse, qui a les ailes dorées.
- No. 5. Jeunesse d'amour, plaisir céleste, ah tu t'enfuis, mais la mémoire nous reste.
- No. 6. Dors-tu, ma vie?
- Von Meser in Dresden.
- 8217. Friese, Céc., Neuester Leipz. Favoritschottischf. Pfte.
- 8218. Sickl, C. G., Cypressen. Rhapsodien f. Pfte. Op. 64.
- 8219. Reissiger, C. G., Pièces détachées à 4ms. d'une moyenne difficulté. oe. 86. Cah. 2. (Ballet cham-pêtre. — Marche des Chinois de Turandot.) — Cah. 3. (Ballet militaire. — Fughetta sur le theme: „God save the King.“)
- 8220. Rohm, C., Walzer nach Lucrezia Borgia f. Pfte.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolph Frobergger.